

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Drahtschicht: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher-Sammelnummer: 25241.
Kurz für Nachgespräche: 20011.

Lebeck's Dreiring-Fondant-Schokolade
 Dreiring-Rahm-Schokolade
 Dreiring-Bitter-Schokolade
 Dreiring-Kakao, Dessert.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Markenstraße 35/40.
Druck u. Verlag von Siepzig & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährlich in Dresden bei postmöglicher Vorzahlung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 3,25 M. Die einpallige Zeile (eins 8 Zeilen) 25 Pf. Vorkaufspreise und Anzeigen in Nummern nach Sonn- und Feiertagen laut Tarif. — Zusätzliche Beiträge mit gegen Vorabzahlung. — Bezahltag 10 Pf. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unverlangte Geschäftsbriefe werden nicht aufbewahrt.

Projektions-Apparat
 mit elektrischer Glühbirne
 gibt helle Bilder von 1/2 x 1/2 Meter Größe.
 Preis mit Lampe und Projektionschirm M. 65.—
 Königl. und Prinzl. Hoflieferant.
Carl Plaul, Dresden-A., Wallstraße 25.

Kunstaussstellung Emil Richter, Prager Straße 13
 ladet ein zur Lösung von Jahreskarten zum Besuche der alle 3 bis 4 Wochen wechselnden Ausstellungen.
MODERNER KUNST.
 Im 3. Stock: Graphisches Kabinett.
 Jahreskarte 3,30 M. Anschlusskarte 2,20 M.
 Ab Sonntag, den 7. Januar: Gedächtnisausstellung Hans v. Barfels.

Hühneraugen, Hornhaut
 werden in wenigen Tagen beseitigt durch **Hornpflaster**.
 Bequem in der Anwendung, unübertroffen in der Wirkung.
 Karton 50 Pfennige mit genauer Anweisung. Versand nach auswärts als Muster 60 Pfennige. Echt mit Wappenmarke.
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Rumäniens Haupthandelsstadt Braila genommen.

Die englischen Kolonien und die Fortsetzung des Krieges. — Die Vergewaltigung der Neutralen durch England. — Der große Kriegsrat des Vierverbandes in Rom. — Die neue Offensive des Feindes an der Westfront. — Deutschlands Weltstellung und der Friede.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, den 5. Januar, abends. (Amtlich. W. I. B.)
 In der Großen Walachei ist Rumäniens Haupt-Handelsstadt Braila von deutschen und bulgarischen Truppen genommen.
 Die Dobrudscha ist vollständig vom Feinde gesäubert.

Oesterreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wien, Amtlich wird verlautbart den 5. Januar 1917:
Oesterreicher Kriegshauptlag.
 In der Dobrudscha dringen die Verbündeten auf Braila vor.
 Südlich und südwestlich von Slatina am Bugen haben Oesterreichisch-ungarische und deutsche Truppen die feindlichen Linien. Es wurden 1400 Gefangene eingebracht. Bei Romanesti erlitten deutsche Regimenter mehrere Verluste.
 Im Gebirge nordwestlich von Odobesci wurde der Feind aus einigen Höhenstellungen geworfen.
 Auch östlich von Neamtza, bei Sotca und bei Sarja schritten die Angriffe der Verbündeten vorwärts.
 Zwischen Dorna Watra und Gafanesti starke Artilleriekämpfe der Russen. Die feindlichen Abteilungen wurden überall abgewiesen. Weiter nördlich bei den Oesterreichisch-ungarischen Streitkräften nichts von Belang.

Italienischer und südöstlicher Kriegshauptlag.

Unverändert.
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Sölzer, Feldmarschall-Lieutenant.

Die englische Reichskonferenz.

Zwei englische Minister haben sich in diesen Tagen über die Kriegslage geäußert. Lord Curzon und Lord Milner — zwei Männer, die einst die höchsten Verwaltungsstellen eingenommen haben, die im britischen Weltreich zu vergeben sind. Wenn irgend jemand über die Hilfsmittel und über die Kräfte, die in den Kolonien und Kronländern Großbritanniens noch frei gemacht werden können, unterrichtet sein kann, so sind es diese beiden Männer, die wohl auch nur aus diesem Grunde in dem fünf-Männer-Ausschuß Lord Georges, der für eine energiegeladere Kriegsführung sorgen soll, Aufnahme gefunden haben. Man hat sich gewundert, Lord Curzon, den feudalen ehemaligen Vizekönig von Indien, auf einer Bank neben dem Arbeiterführer Henderson sitzen zu sehen, und doch ist es im Grunde natürlich; Lord George nahm ganz einfach die Leute in den Kriegsrat, die Einfluss, Kenntnisse und Energie besaßen. Und darauf können, wenn auch in ganz verschiedener Weise, alle drei Anspruch erheben. Auch die Verschiedenheit der politischen Anschauungen der drei Männer ist kein Hinderungsgrund. In dem Ziel sind sie sich einig. Wir erinnern nur an Hendersons Rede auf dem französischen Sozialistenkongress, die, soweit sie das Kriegsziel Englands betrafte, auch von Lord Curzon hätte gehalten werden können. Der ehemalige Vizekönig von Indien ist zwar während des Krieges politisch bisher nicht hervorgetreten; er hat sich einmal bei sich reden gemacht, als er in der ersten Periode des Krieges dem Wunsch Ausdruck verlieh, die Sikhs und Gurkhas im Parle von Poindam spazieren zu lassen. Das ist nun aber schon länger her, mittlerweile hat der edle Lord einen anderen Begriff von Deutschlands Kraft bekommen. Heute kann er, wie er in seinem Neujahrstelegramm an die Primrose-Liga gesagt hat, ein Ende des Krieges noch nicht erkennen, heute sieht er sich sogar ein, daß England ein Uebergewicht noch nicht erlangt habe, ja, daß es um Englands Dasein als Weltmacht gehe. Anechtung, Erniedrigung und Zerschlagung bis ins Innerste sieht er für England voraus für den Fall,

Der Kaiser an Heer und Marine.

Berlin, den 5. Januar. (Amtlich. W. I. B.)

An mein Heer und meine Marine!

Im Verein mit den mir verbündeten Herrschern hatte ich unseren Feinden vorgeschlagen, alsbald in Friedensverhandlungen einzutreten. Die Feinde haben meinen Vorschlag abgelehnt. Ihr Mordhunger will Deutschlands Vernichtung.

Der Krieg nimmt seinen Fortgang!

Vor Gott und der Menschheit fällt den feindlichen Regierungen allein die schwere Verantwortung für alle weiteren furchtbaren Opfer zu, die mein Wille euch hat ersparen wollen.

In der gerechten Empörung über der Feinde anmaßenden Frevel, in dem Willen, unsere heiligsten Güter zu verteidigen und dem Vaterlande eine glückliche Zukunft zu sichern, werdet ihr zu Stahl werden.

Unsere Feinde haben die von mir angebotene Verständigung nicht gewollt. Mit Gottes Hilfe werden unsere Waffen sie dazu zwingen!

Großes Hauptquartier, den 5. Januar 1917.

Wilhelm I. R.

daß der Krieg unentschieden bleibe oder durch einen zusammengefügten Frieden beendet werde. In ungefähr demselben Sinne hat sich Lord Milner in einer Rede vor englischen Parlamentariern und Mitgliedern der Kolonialparlamente ausgesprochen: das Ergebnis des Krieges ist heute noch unentschieden, weder auf dem Schlachtfelde noch in den Kanzleien habe England sein Gewicht geltend machen können, wie es wollte, sonst wäre der Krieg schon seit einem Jahre aus.

Es wäre ein verhängnisvoller Fehler, wollte man diese Aeußerung als Zeichen einer gewissen müden Resignation auffassen. Es wäre ebenso falsch, wollte man annehmen, daß Curzons Angst vor der „Anechtung, Erniedrigung und Zerschlagung bis ins Innerste“ der wahre Ausdruck seiner Empfindungen ist. Lord Curzon weiß genau, daß Deutschland keineswegs die Absicht hat oder haben kann, England zu „nechten“, er weiß genau, daß es uns in diesem Kriege lediglich darauf ankommt, unseren Platz an der Sonne und zu behaupten, daß wir nach dem Worte unseres Kaisers nicht mehr erkröben (aber auch nicht weniger), als „frei und sicher zu wohnen unter den Völkern des Erdballs“. Daß dieses Ziel keine Anechtung Englands in sich schließt und keine Zerschlagung bis ins Innerste, ist für jedermann klar. Weil aber schon dieses Ziel im Widerspruch steht mit den Absichten, mit denen England in den Krieg eingetreten ist, weil der Gedanke, daß England eine andere Macht als gleichberechtigt anerkennen soll, für einen Mann wie Lord Curzon schlechthin unerträglich ist, schiebt er uns Pläne unter, die wir nie gehabt haben, einzig zu dem Zweck, um seine Landsleute für die Vernichtungsziele der Regierung zu gewinnen. Von ganz ähnlichen Gesichtspunkten ging Lord Milner aus. Auch er behauptete, das große Volkwerk für Freiheit und Fortschritt, das England in der Welt bilde, sei bedroht. Deshalb sei ein engerer Zusammenschluß der Dominionen mit dem Mutterlande vorzuziehen. Lord Milner hat damit an ein Problem geführt, das die englische Politik schon seit langen Jahren beschäftigt und das man als die Frage einer imperialistischen Organisation des britischen Weltreiches bezeichnen könnte. Bis auf den heutigen Tag erkennen sich die englischen Dominionen großer Unabhängigkeit gegenüber dem Mutterlande. Sie besitzen ein weitgehendes Selbstverwaltungsrecht und haben für das Mutterland keinerlei Kosten zu tragen. Wenigstens war das so, bevor Eduard VII. Einkreisungspolitik eingeführt hatte und bevor Winston Churchill Deutschland den bekannten Vorkriegsstandard von 16 zu 10 vorgeschlagen hatte. Von diesem Zeitpunkt an wurden die Dominionen dazu überredet, auch

etwas für Englands Weltbeherrschung zu tun, und so kam es, daß Australien und Kanada dem Mutterlande hin und wieder ein Kriegsschiff zum Geschenk machten, das natürlich außerhalb des christlichen Standards von 16 zu 10 geführt wurde. Während des Krieges haben sich die Leistungen der Kolonien beträchtlich gesteigert, sie haben Truppen nach Europa geschickt und auch sonstige Aufwendungen gemacht. England hat zwar dafür „Vorschüsse“ gezahlt, es ist aber noch lange nicht sicher, wer nun am Ende diese Vorschüsse wieder zurückerstattet. Damit nicht genug, sollen jetzt die Dominionen zu größeren Leistungen für den Krieg herangezogen werden, sie sollen mehr noch als bisher in den Dienst des englischen imperialistischen Gedankens gestellt werden. Das ist der Zweck der Reichskonferenz, die Lord George vor kurzem in Aussicht gestellt und für die Lord Milner in seiner Rede ein Programm entworfen hat. Danach soll ein Reichskabinett und ein Parlament geschaffen werden, in das alle Völler des Reiches zur Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen Vertreter entsenden. Das bedeutet eine grundtiefgreifende Neuorganisation des britischen Weltreiches in imperialistischem Sinne, den Versuch, die gesamten Kräfte und Hilfsquellen der Kolonien in den Dienst des englischen Beherrschungswillens zu stellen. Ende Februar sollen, wie in der englischen Presse angekündigt worden ist, die Ministerpräsidenten der Dominionen einer Reihe von Sitzungen des Kriegskabinetts beizuwohnen, um alle die Fragen zu erörtern, die sich für England aus dem unerwarteten Verlauf des Krieges ergeben haben. Ob das Ziel erreicht werden wird, steht heute noch dahin. Wir haben gehört, daß Kanada sein Kontingent nicht erhöhen will, und haben auch erfahren, daß Australien die allgemeine Wehrpflicht, die ihm der Minister Hughes von seinem Besuch in England mitgebracht hatte, mit überwältigender Mehrheit ablehnte. Auch Südafrika hat nach den Erfahrungen, die die Südafrikaner im Kampf gegen die Deutschen in Deutsch-Süd- und Deutsch-Südwestafrika gemacht haben, wenig Lust, sich auch noch in Europa am Kampfe zu beteiligen.

Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Aussicht auf eine fünfstufige Erweiterung des Einflusses der Kolonien bei der Zentralregierung, so wie er durch Lord Milners Plan eines Reichskabinetts und eines Reichsparlamentes gewährleistet werden soll, die Parlamente in den Dominionen zu einer Änderung in ihrer Haltung gegenüber Englands Arica bestimmen wird. Deshalb wird jetzt auch von Curzon und Milner, von der ganzen Fortschrittspresse, und auch den liberalen Organen so getan, als ob für das ganze britische Weltreich Anechtung und schlimme Sklaverei drohte, wenn Deutschland nicht vernichtet werde. Es ist allerdings der vielfachen Interessengegenstände der englischen Dominionen unter sich und mit dem Mutterlande, die so teuer die Sonderstellung der Dominionen überhaupt erst verschafften und an denen späterhin die Pläne Joseph Chamberlains scheiterten, nicht wahrscheinlich, daß die von Lord George geplante Neuorganisation des Reiches von Dauer sein wird, es wäre aber verfehlt, wollte man sie von vornherein als unbedenklich, als utopisch abtun. England ist in diesem Krieg zum Zwangsdiene übergegangen, hat (durch das Kontinentalkrieg) die Zivilisiertheit schon in weitem Maße ein-

Belgien war also vor Beginn des Krieges kriegerisch. Graf Czernin Besuch im Großen Hauptquartier und in Berlin.

h. Staatssekretär Zimmermann, der am Donnerstagabend ins Große Hauptquartier abgereist ist, wird gemeinsam mit dem neuen österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, Grafen Czernin, in Berlin zurück erwartet.

h. Eine geheime Sitzung des niederländischen Kriegsgegnerrates.

Dem „Berl. Vol. Anz.“ zufolge wurde in Haag eine geheime Versammlung der Leitung des niederländischen Anti-Drillong-Rates abgehalten.

Ueber die britische Vergewaltigung neutraler Kleinststaaten

schreibt die „Arens-Bl.“: „Die Verbandsnote, in der England und seine Verbündeten sich von neuem als die besseren Beschützer der Nationalitäten und der kleinen Staaten aufstellen, fällt zusammen mit einer neuen Reihe von Vergewaltigungen der neutralen Kleinststaaten.“

Schlöchte Ansichten für das Erschöpfungssystem.

h. In der „Semifichina“ vom 14. Dezember schreibt der militärische Mitarbeiter des Blattes: „Es ist wohl noch unbestimmt, ob das System der Kriegführung bis zur Erschöpfung des Gegners beibehalten werden kann.“

Englische Kritik an Balfour.

h. Der „Globe“ vom 16. Dezember unterzieht Balfours nächstgesehenen einer scharfen Kritik: Balfour ist zweifellos ein tadelloser Gentleman, damit ist aber nicht gesagt, daß er sich zu einem Duell auf Tod und Leben mit einem Stroich eignet.

Schlage durchhauen. Unser Außenminister muß mit derselben Entschlossenheit bis zum äußersten kämpfen, wie unsere Soldaten.

Man schreibt der „Deutschen Orient-Korrespondenz“: Zu wiederholtem Male hat der deutsche Reichskanzler in öffentlichen Rundgebungen unsere Gegner auf die Kriegskarte hingewiesen, auf der die Lage unserer Fronten klar und deutlich den Beweis dafür lieferte, daß Deutschland und seine Verbündeten die unbekanntesten Sieger in dem großen Völkerringen wären.

h. Kriegsfarte und Friedensverhandlungen.

Wenn diese grundsätzliche Abschnung des Hinweises auf die Kriegsfarte tatsächlich die Ansichten der maßgebenden Stellen in den uns feindlichen Staaten wiedergibt, dann wäre die Weigerung, in direkte Verhandlungen über eine Beendigung des Krieges einzutreten, völlig unverkennbar.

h. Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Der Berliner Landgericht beurteilt den Schiffsführer Gottfried Kammischer, der angeklagt war, am Abend des 23. Juli auf der Dahn bei Grünau durch Fahrlässigkeit ein Motorboot zum Sinken gebracht zu haben, wobei 22 Menschen ertranken.

Die neuesten Meldungen lauten:

Wirkungen der Tüchtigkeit unserer Unterseeboote.

h. Kopenhagen, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Da die Schiffsahrt in der Nordsee infolge der langen und dunklen Winternächte gefährlicher geworden ist, zumal auch alle Küstenleuchttürme ausgeblieben sind, hat eine große Anzahl dänischer Segelschiffe nun die Fahrt nach England eingestellt.

Ein spanischer Ehrenlöh für Madakenen.

Wohlfahrt in der österreichisch-ungarischen Diplomatie.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Heute bleiben unsere sämtlichen Geschäftsräume geschlossen. Morgen ist unsere Hauptgeschäftsstelle von 11 bis 1/21 Uhr geöffnet. Die nächste Nummer erscheint Montag früh.

Der Bierverband und Griechenland.

h. Amsterdam, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Der Agent Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet vom Montag: Nach der Uebersendung der Entente note an die griechische Regierung ist die Lage etwa so, daß die diplomatischen Beziehungen mit Griechenland so gut wie abgebrochen sind.

Der Bierverband und Griechenland.

h. Rotterdam, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) „Dutch News“ erfahren aus Rom: Die Gerüchte über die Unmöglichkeit zwischen Italien und den anderen Alliierten über die Frage des gemeinsamen Aufstretens gegen Griechenland seien völlig unrichtig.

Der Bierverband und Griechenland.

h. Genf, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Briand trat nach Plattermeldungen aus Lyon an, die Entente antwortet am nächsten Montag in Washington mitteilen. Die Pariser parlamentarische Kommission des Auswärtigen, die sich wiederholt gegen den zweifachen Votumwechsel erklärte, rechnet damit, daß Washington nunmehr die Ueberzeugung teilen werde, die Friedenssollition sei auf einem toten Punkt angelangt.

Aus dem Reichsanzeiger.

h. Berlin, 5. Jan. Der Reichsanzeiger veröffentlicht Bekanntmachungen betr. Zahlungen nach den besetzten Gebieten Frankreichs, betr. die Abänderung der Bestimmungen über die Anmeldung von Gebrauchsmustern und betr. Abänderung der Bestimmungen über die Anmeldung von Erfindungen. (S. T. 8.)

Zu dem Votumauslaß auf der Spree.

h. Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Das Berliner Landgericht beurteilt den Schiffsführer Gottfried Kammischer, der angeklagt war, am Abend des 23. Juli auf der Dahn bei Grünau durch Fahrlässigkeit ein Motorboot zum Sinken gebracht zu haben, wobei 22 Menschen ertranken.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Der Bierverband und Griechenland.

Ar. 5. 6. Januar 1917. Seite 3.

Die Nachricht von dem Einschleichen des österreichisch-ungarischen Gesandten in München s. u. S. Geheimer Rat

Dr. Ludwig Helles von Vasildalwa hat auch in Dresden in den Kreisen der Gesellschaft und der ökonomisch-politischen Kolonie schmerzliches Bedauern erregt...

Todesfall. Am 4. Januar starb hier im 82. Lebensjahre der Royal Hofrechnungsführer a. D. Gottfried Veipala.

Dank aus dem Felde. Herr Oberst und Brigadekommandant Graf Feil schreibt uns: Auch zum dritten Kriegesweihnachten sind der Brigade nützliche und hochwertschätzende Liebesgaben aus der sächsischen Heimat wieder...

Verteuerung. Nächsten Mittwoch und Donnerstag findet die Verteilung der Dezember-Verteuerung für Großverbraucher statt.

Keine Eier in der nächsten Woche! Das städtische Viehwirtschaftamt teilt mit, daß für die Woche vom 2. bis 8. Januar 1917 infolge ungenügenden Einganges eine Verteilung von Eiern nicht stattfinden kann.

Verteilung von Heftchen. Der Stadtgemeinde Dresden sind ein Pochen Heftchen zur Verfügung.

Einfuhr von Seidenwaren. In der Verordnung des Bundesrates über die Verwendung von Chlorazin zur Desinfektion von Seidenwaren vom 2. November 1916 ist bestimmt, daß über die in der Verordnung bestimmte Seidenstoffe hinaus beschwerte Seidenwaren...

Zum Epiphaniastage 1917 schreibt Vic. Stange in der "Zeitg.", "An der Spitze der evangelischen Missionen im Deutschen Reich...

Bei dem Vaterländischen Abend der Zentrale für Jugendfürsorge wird Militärkonzert von der schon regelmäßig bekannten Kapelle (20 Mann) der Ersatzabteilung des Artillerie-Regiments in Pirna...

Bei dem Vaterländischen Abend der Zentrale für Jugendfürsorge wird Militärkonzert von der schon regelmäßig bekannten Kapelle (20 Mann) der Ersatzabteilung des Artillerie-Regiments in Pirna...

Freiwillige Meldungen für den Vaterländischen Hilfsdienst. Die Zentrale für Jugendfürsorge hat kürzlich wieder viele Meldungen erhalten.

Die soziale Stiftung. Die soziale Stiftung wurde im Jahre 1910 nach den Bestimmungen und mit Mitteln des 1908 verstorbenen Kommerzienrats Max Arnold von der israelitischen Religionsgemeinde in Dresden zur Pflege von Wohlthätigkeit und Gemeinnützigkeit für die Allgemeinheit errichtet.

welchem, wie schon mitgeteilt, die Stiftung und der Dresdener Verein Heimatbau jährlich je 5000 Mk. erhalten sollen.

K. Die Ortsguppe Dresden des Unabhängigen Ausschusses für einen deutschen Frieden bittet uns um Aufnahme folgender Stellen: Aus tiefstem sittlichen und religiösen Pflichtgefühl gegen sein Volk und die Menschheit hat der Kaiser unseren Feinden das Friedensangebot gemacht.

Teuflischer Motten-Verein. In der letzten Sitzung des Vorstandes des Motten-Vereins in Dresden...

Zeitungspapier als Schuttmittel für Kartoffelvorrat. Es läßt sich wie folgt verwenden: Auf eine Drentunterlage wird eine ziemlich dicke Schicht von Zeitungspapier abgebreitet.

Impresario-Vortrag. Zum Vortrag des Impresarios A. D. Geora Freiher v. Mynster am 10. d. M., abends 7 1/2 Uhr, im Vereinshaus ist es vielleicht erwünscht, zu erfahren, daß der Vortragende der bekannte und beliebte Schriftsteller ist.

Bei dem Vaterländischen Abend der Zentrale für Jugendfürsorge wird Militärkonzert von der schon regelmäßig bekannten Kapelle (20 Mann) der Ersatzabteilung des Artillerie-Regiments in Pirna...

Wohlthätigkeit-Konkubend. Unter dem Protektorat Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georga findet Montag, den 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr im Vereinshaus ein bulgarischer Konkubend...

Verband für Jugendhilfe. Montag, den 8. Januar, nachmittags 6 Uhr, wird Herr Superintendent Konfirmandenrat Dr. A. H. H. im Neuen Rathaus, Bibliothekszimmer, für die Helfer und Helferinnen des Verbandes über "Die Konfirmandenzeit und das Elternhaus" sprechen.

Die neue Filmpode. Die U. F. Lichtspiele bieten ihrem großen Freundeskreise wieder einmal einen ganz besonders fesselnden Spielplan, in dessen Mittelpunkt das Kolossal-Filmgemälde "Tarannenherzschafft" (Aus Polens schwerer Zeit) steht.

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Nach der Havard-Agentur wird aus Washington gemeldet: Präsident Wilson hatte eine lange Besprechung mit Senator Stone...

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Nach der Havard-Agentur wird aus Washington gemeldet: Präsident Wilson hatte eine lange Besprechung mit Senator Stone...

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Nach der Havard-Agentur wird aus Washington gemeldet: Präsident Wilson hatte eine lange Besprechung mit Senator Stone...

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Nach der Havard-Agentur wird aus Washington gemeldet: Präsident Wilson hatte eine lange Besprechung mit Senator Stone...

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Nach der Havard-Agentur wird aus Washington gemeldet: Präsident Wilson hatte eine lange Besprechung mit Senator Stone...

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Nach der Havard-Agentur wird aus Washington gemeldet: Präsident Wilson hatte eine lange Besprechung mit Senator Stone...

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Nach der Havard-Agentur wird aus Washington gemeldet: Präsident Wilson hatte eine lange Besprechung mit Senator Stone...

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien, 5. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Nach der Havard-Agentur wird aus Washington gemeldet: Präsident Wilson hatte eine lange Besprechung mit Senator Stone...

Am 2. und 3. März 1917 Landesammlung für den Heimatbau. Jeder gebe nach Kräften! Besondere Spenden schon jetzt dankbarst willkommen.

Meine Verlobung mit Fräulein
Gertrud Treuter,
 Tochter des Königl. Garnisonverwaltungs-Inspektors
 Herrn **Paul Treuter** und seiner Frau Gemahlin
Bertha geb. Wiechert beehre ich mich anzukündigen.
Albert Förster, Zeugfeldwebel.
 Dresden-N., Hofneujahr 1917.

K. u. K. Hauptmann Rudolf Richter
Hanna Richter geb. Lehmann
 kriegsgetraut.
 Wien VI, Luftbadgasse 12.

Nach einem reichgelegneten Leben entschlief heute
 morgen 1/2 Uhr sanft und ruhig nach kurzem Leiden
 im 82. Lebensjahre der
Königl. Hofrechnungsführer a. D.
Herr Gottfried Leipzig,
 Ritter hoher Orden.
 Dresden-Trachau, den 4. Januar 1917.
 Wilder-Mann-Strasse 47, II.
 Im Namen der Verwandten:
Paul Ziegenbalg, Testamentsvollstrecker.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 7. d. M. nachm.
 1 Uhr vom Trauerhause aus, die Trauerfeier 2 Uhr
 auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied
 nach langen schweren Leiden unsere geliebte einzige
 Tochter und Schwester
Maria Franziska Clara Lämmel
 nach kaum vollendetem 20. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Familie Lämmel.
 Dresden, 4. Januar 1917,
 Scheffelstraße 10,
 "Restaurant „Sans Souci“.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 7. Januar
 1-4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes, Tolkewitz,
 aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Tieferschütterter hierdurch die traurige Nachricht, daß
 meine heiliggeliebte Frau, unsere trauernde, gute
 Mutter und Großmutter, liebe Schwester und Tante
Frau Anna Köhler
 geb. Klinger
 im 63. Lebensjahre, Mittwoch den 3. Januar 1917,
 vormittag, plötzlich und unerwartet entschlafen ist.
 In tiefstem Schmerz
Hermann Köhler,
Rosa Herold geb. Köhler,
Elise Lässig geb. Köhler,
Erich Köhler,
Pfarrer Georg Manitius,
Elisabeth Manitius,
Fritz Herold, 3. Jt. im Heeresdienst,
Robert Lässig, 3. Jt. im Felde
 und Enkelkinder.
Döbela, Leipzig.
Wiederan, Dresden.
 Die Beerdigung erfolgt in Waldheim am Sonn-
 abend den 6. Januar, nachmittag, von der Halle des
 Friedhofes aus.

Todes-Anzeige.
 Heute nacht entschlief sanft unser guter Vater, der
Privatus Karl Ludwig Mehnert
 in seinem 74. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterlassenen.
 Dresden-N., den 5. Januar 1917.
 Die Beerdigung findet Sonntag, 7. Januar, nachm.
 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach unsagbar schweren Leiden verschied gestern
 früh 6 Uhr in der Pflegeanstalt zu Sachhausen unser
 lieber Bruder, Schwager und Onkel, der
privat. Gabelsgärtner Herr
Karl Gustav Krause
 im 66. Lebensjahre. Dies zogen tiefbetäubt an
Rob. Krause und Frau,
Pauline verw. Bischoff geb. Krause
 im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
 Leutewitz und Dresden, den 5. Januar 1917.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 1/2 Uhr
 von der Halle des Löblauer Friedhofes aus statt.

Statt Karten!
 Wir danken von ganzem Herzen für die vielen wohl-
 thenden Beweise der Liebe und Teilnahme.
Hadeben, Frau **Marie Kraft,**
 im Januar 1917. Familie **Holste.**

Kurzweilige Familiennachrichten.
 Verlobt: Ella Pfeifer m. Fritz Wöhne (Lehr. beim Deere),
 Herzberg; Vidda Schumann m. Kurt Walthers (Lehr. beim
 Deere), Plauen; Helene Bundesmann m. Ernst Berger, Jilkau;
 Martha Göbel, Weichenborn m. Gese. Rauten, Bruno Kießner,
 Köbau.
 Vermählt: Karl Göbel m. Johanne Weyer, Annaberg; Lehrer
 Johannes Kaiser m. Gertrud Erler, Niederhoklau, Oberleutnant
 d. Res. Gottfried Wunderlich, Flohu m. Dannelise Rüdiger,
 Rodewisch i. B.; Heinrich Wauther, Plauen m. Erna Spengler,
 Teismold-Weiden; Dorcinu u. Adjutant Wülfert (Lehr. in
 Pomzau) m. Magdalene Wetters, Chemnitz; Ing. Felix Pfeifer,
 Schmolln m. Gertrud Hilmann, Chemnitz.
 Gestorben: — auf dem Felde der Ehre gefallen: Sparrücken-
 leit. Wwe. Adolphine Emilie Schellenberger, 64 J., Freiberg;
 Soldat Handlungsgeh. Max Schmidt, 25 J., Freiberg, 4. Schütze
 Emil Bruno Eubel, 30 J., Niederhoklau, 4; Banmeister Franz
 Müller, 77 J., Chemnitz; Einj. Arztl. Alexander Oswald Winkler,
 19 J., Thalheim b. Chemnitz, 7; priv. Zahnarzt Franz Hugo
 Winkler, Chemnitz; Marie Martha Kretschmann geb. Bodemuth,
 47 J., Chemnitz; Werkmeister Heinrich Hermann Ziehl, 65 J.,
 Chemnitz; Buchhalter Friedrich August Wauersberger, 70 J., Anna-
 berg; Kantorwittwe Hulda Reiter, Annaberg; Thelia Kretschmar
 geb. Grummel, 88 J., Annaberg; Friedrich Wilhelm Landmann,
 64 J., Annaberg; Verba verw. Jähler geb. Wirth, 73 J., Chemnitz;
 Pfarrerswittwe Luise Frommhold geb. Wölter, 85 J., Chemnitz;
 Amalie verw. Wülfert geb. Wollmann, 78 J., Chemnitz; Unter-
 offiz. Max Wörner, 37 J., Großröderode, 7; Karl Wölter,
 74 J., Zauenberg; Christiane Wöhl geb. Gemuth, 75 J., Plauen;
 Fleischer Elektromont. Otto Kurt Wölter, 21 J., Plauen, 7; Vieh-
 händler Emil Max Wauerschlager, 45 J., Plauen; Vidda Wirth geb.
 Baruter, 32 J., Plauen; Theresie Wöhl geb. Müller, 76 J., Plauen.

Verloren - Gefunden
Airedale Terrier,
 braun, m. sch. Rücken, 2. l. ohne
 Maulkorb und Stimmrinne ent-
 laufen. Nachricht geg. Belohnung
 erbeten **Reichsstraße 44.**
 Unterricht
**Rackows Handels-
 und Sprachschule**
 Altmarkt 15, Albertplatz 10, An-
 der Kreuzkirche 3, Marienstr. 15.
 Handelskurse für Erwachsene. —
 Höhere kaufmänn. Fortbildungs-
 schule, kaufmänn. Fortbildungs-
 schule (beide Abteilungen betreiben
 von d. V. Nachfortbildungsschule).
 Sonderkurse für jg. Mädchen,
 Sprachkurse. — Kunst- und
 Volkstanz. — Fernspr. 17137.
Vorber. u. Prüfung für das
Einjähr.-Freiw.
**Violine, Viola, Cello,
 Klavier-Unterricht,**
 Theorie und Orchesterpiel in
Stegels Geigerschule,
 Walpurgisstraße 10.
 — Schüleraufnahme jederzeit. —
Französisch
 für Anfänger. Kleiner Zirkel No.
 u. Do. 8-9 Uhr abds., monatl. 5.4
Rackows Handels- und
Sprachschule, Altmarkt 15.
 Direktor Henker's u. Frau
 beliebte Sonnt.- u. Abend-
Tanz-
 Kurse beginn. Mitte Januar
 im „Gewerbehause“ u. „Hotel
 Herzogin Garten“, Ostallee.
 Anmeldg. erb. Ammonstr. 18.

August
**Förster-
 Pianos**
 solides Fabrikat ersten
 Ranges empfiehlt unter
 günstigsten
 Zahlungsbedingungen
August Förster,
 Waisenhausstrasse 8,
 Centraltheaterpassage.
 Begründet 1823.
Gr. Musikwerk-,
 Instrumenten- u. Saitenlager
W. Graebner,
 Breite Straße 5, a. d. Zeitzstr.,
 Phonographen billigst.
 Lauten, Gitarren, Mandoli-
 nen, Violinen, Noten-
 pulte, Trommeln, Trom-
 peten, Klöten, Cellinos,
 mech. singende Vogel, Wand- u.
 Ziehharmonikas, Grammo-
 phone und Schallplatten von
 1.50 bis 30 M. Reparaturen
 prompt. 1. Bedalbarke v. Erwerb u.
 1 Orchestrierung bill. zu verkaufen.
 Die echte weltberühmte
Lucas-Pomade
 hat sich bei Haarverlust seit über
 30 Jahren stets vorzüglich be-
 währt. Dose 1. A. H. Roeh,
 Altmarkt 5.

E. Friedrichs
Tanz-
 u. Anstandslehr-Kursus beg.
 am 10. u. Sonnt. d. 14. Jan. Ann.
Reissigerstrasse 75,
Bautzner Strasse 13.
Tanz.
 Größtes Tr. Priv.-Zuff. von
Tanzl. H. Koenecke u. Töchter,
Jahrgasse 2, am Altmarkt.
 Beschäft. unübertr. Beherrsch.,
 beken. bill. Ausbild. Anf. Jan.
 beg. neue Sonnt.- u. Abendf.
 Son. nur 16 M. Keine Nachz. od.
 Kleiderverordn. Anmeld. vorz. erb.

Sichere Existenz f. Damen
 bietet sich durch Erlernung d.
Zahntechnik u. **Technik**
 in seiner Damenpraxis Berlins.
 Die Kurse beginnen ab 15. Jan.
 Frau **N. Sinspius,** Dentistin,
 Berlin W., Französische Str. 52.

Feiner Trauerschmuck
Eiserner-Kreuz-Schmuck
Apartier Schwarzschnuck
 für Halbtrauer und für den Ge-
 schmack der ersten Kriegszeit
 in Emaille, Silber, Stahl,
 Halb-Edelsteinen und Jet.
 Broschen, Halsketten, Ohringe, Nadeln,
 Gürtel, Haarschnuck, Armbänder, Uhr-
 ketten usw.
 „Onyx-Schnuck“ in echt Gold- u. echt Silber-Fassung.
Oscar Zscheile
 Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der
 Frau Prinzessin Johann Georg
 Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstraße.
 Fernsprecher 17540.

Robert
Bernhardt
 Postplatz
Trauer-
 Kleider
 Kostüme
 Mäntel
 Blusen
 Röcke
 Die Abteilung für Kleiderstoffe und fertige
 Trauerkleidung bietet in allen Preislagen
 größte Auswahl. Mit Maßanfertigung und
 Änderung vertraute Fachleute stehen sofort
 zu Diensten. Maßanfertigung in 24 Stdn.
 Fernruf 20241 und 20242
Schwarze Kleiderstoffe

Günstige Rauffachen!
 1. Landgut b. Wilsdruff, Preis 72 000 M., 32 Acker Feld u. Wiese.
 2. Landgut, Sachs. Schweiz, 33 Schöff. Feld u. Wiese, Pr. 26 500 M.
 3. Landgut bei Bilitz, Preis 31 000 M., 24 Schöff. Feld u. Wiese.
 4. Landwirtschaft b. Bilitz, gr. Blantage, Pr. 27 000 M., Sommerf. g.
 5. Landwirtschaft b. Gottscheub., 8 Schöff. Acker, Pr. 10 000 M., 4 Wohn.
 6. Landwirtschaft b. Losenstein, 25 Schöff. Feld und Wiese. Ge-
 wächshaus etc. Preis 32 000 M., gr. Obstanlage, für Gärtner passend.
 7. Landwirtschaft b. Wilschwerda, Pr. 16 500 M., 18 Schöff. Feld
 u. Wiese. Interessenten erbeten Näheres kostenlos, auch über weiteren
 Besig **Bruno Schmidt, Dresden-N., Grunauer Straße 3.**

**Bürsten, Besen,
 Pinsel, Kämme,
 Korb- u. Seilwaren**
 bei
J. Rappell,
 Oberaraben 3,
 und Ranischer Str. 22.

Schützenrock,
 fast neu, zu verkaufen. Verhmann,
 Am See 4 im Sa.-Geschäft.



**Bilder-
 Einrahmung**
 (oval, edig),
**Bilder-
 Rahmen**
Johannes Wetzel,
 Grunauer Str. 12, Johannesstr. 5.



Klischees
 sind nach Ablauf der
 Inserate von 9-11 Uhr
 vormittags abzugeben.
 Geschäftsstelle
 der „Dresdner Nachrichten“,
 Marienstraße 38.





Das **Kolossal-Film-Gemälde**

Tyrannenherrschaft

(Aus Polens schwerer Zeit)

5 Akte von **Alfred Deutsch-German.**

In Szene gesetzt von **Franz Porten.**

10 000 Mitwirkende!

Naturaufnahme. Lustspiel. Neueste Kriegsberichte.

PALAST-HOTEL BERLIN

POTSDAMER PLATZ

nach modernstem Umbau
eröffnet

Das Vollkommene in
bezug auf Komfort,
sanitäre und hygi-
enische Einrichtungen

Direktion: **HOTEL DER FÜRSTENHOF** Fritz Schulte

150 Zimmer, 60 Bäder
In allen Zimmern Ein-
richtungen für kaltes
und warmes Wasser

Viktoria-Theater.
Heute und morgen
je 2 gr. Vorstellungen
Anfang nachm. 4 Uhr (kleine Preise)
Anfang abends 8 Uhr (ermäß. Preise).
In allen Vorstellungen:
Komiker Blatzheim
mit Gesellschaft in
Kunibert der Gerechte.
Theater-Tunnel: Heute und morgen
von 5 Uhr an:
Varieté-Vorstellung.

Bund für Gegenwartchristentum.
Vorträge im Künstlerhaus
Mittwoch abends 8 Uhr.
10. Jan. Pastor **Mensing**: **Goethes Frömmigkeit.**
24. Jan. Hofschauspieler **Wassermann** (Rezitation):
Strindbergs Lutherdrama.
7. Febr. D. **Traub** (oder Pastor **Mensing**): **Novalis**
und die Weltanschauung der Romantik.
21. Febr. Pastor **Mensing**: **Schleiermachers**
Frömmigkeit als Heiligung der Gefühle.
8. März (Donnerstag) Pastor **Mensing**: **Flechters**
Willeuspanthelismus und unsere Stellung
zum Montismus.
Einzelkarte 1. Platz M. 1,50, 2. Platz (u. Balkon) M. 1,05,
Galerie M. 0,65. Gesamtkarte 1. Platz M. 5,25, 2. Platz
(und Balkon) M. 3,75, Galerie M. 2,25.
Verkaufsstellen: **H. Hackarath (A. Kaufmann),**
Pillnitzer Str. 46, **A. Köhler, Weisse Gasse 5,** und
an der **Abendkasse.**

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten.
Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag
Kaffee-Konzert.
Beginn 4 Uhr.

Dampfschiff-Hotel Blasewitz.
Jeden Dienstag und Freitag nachmittag
Künstler-Konzert.
Die neuen sehenswerten Räume sind eröffnet!
Im 1. Stock große Gemein- u. Schmetterlingsstammung zum
Verkauf ausgestellt; ca. 650 Stück, darunter ganz Werte,
schöne Leuchte, Juwelen und Vieles mehr. Aufmerksam
Befichtigung gern gestattet.

Königshof.
Heute u. morgen je 2 Vorstellungen. Anf. 4 u. 8 Uhr.
A. E. Preuss-Gastspiel
Letzte Sonntags-Aufführungen von
„Ehre sei Gott in der Höhe“,
Kriminalstück in 5 Akten von **A. E. Preuss.**
1. Akt: **„Weihnachtsabend eines Unglücklichen“.**
2. Akt: **„Hedor Oskow“.** 3. Akt: **„Wer war der**
Täter?“ 4. Akt: **„Ein Märtyrer aus Liebe“.** 5. Akt:
„Die Wahrheit liegt“.
Nachmittags keine Preise! 1 Kind frei!
Vorzugskarten abends ungültig!

SARRASANI
1/4 Uhr SONNABEND 1/8 Uhr
den 6. Januar 1917

Sylveros	Clown-Ballett
Pascal und Severos	Joekey-Parodie

URIAN
Mensch oder Affe?

Vorverkauf: Circuskasse 2384/2384,
Warenhaus Herzfeld.
NACHMITTAGS
KINDER UND MILITÄR HALBE PREISE.

**Bund der dankbaren deutschen Frauen und Mädchen
für die invaliden Krieger**

**Zum Besten
des
Frauenauf 1914**
Ortsgruppe Dresden.

Vortragsabend
Mittwoch den 17. Januar 7 Uhr
im Saale der Loge, Stra-Allee 15.
Mitwirkende: Frä. **Jena Struss**, die geniale Sängerin, wie sie
Julius Hart im „Tag“ nennt, Zellmann;
Frä. **Charlotte Braun**, Pianistin;
Willy Gaebel, Geigenvirtuose.
Eintrittskarten bietet man **Walburgstraße 10**, v. r.
zu Nr. 4, 20, 3, 15, 2, 10 und 1, 05 zu entnehmen.

Tymians Thalia-Theater

„Im Feld und Heim“.
Herzliches Weihnachtsstück in 2 Bildern.
Dazu jede Nummer neuer Schlager.
Wiederauftreten des Komikers **H. Voigt.**
Heute und morgen 4 und 8 Uhr.
Nachm. keine Preise, — Abends Gewöhnliche
Sonntagspreise.

Gedächtnisfeier für die gefallenen Pioniere
und
Weihnachtsfeier für Pionier-Kinder
Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 5 Uhr,
im „Tivoli-Saale“.
Ansprache: Herr **Superintendent Reimer.**
Gesang: Schulchor der hiesigen Oberrealschule
(Leitung: Herr **Oberlehrer Pöhler**).
Konzert: Kapelle des Rgl. Sächs. Pionier-Bataillons Nr. 12
(Leitung: Herr **Obermusikmeister Lange**).
Einspielung: Fräulein **Ellen Nitzsche.**
Angehörige unserer Pioniere, unsere treuen Zwen-
dinnen und Zwenner, unsere alten und jungen Kameraden
und Urlauber werden hiermit herzlichst dazu eingeladen!
Eintritt nur gegen Karten, die unentgeltlich zu ent-
nehmen sind in unserer diesjährigen Sammelheften und im
„Häckerbräu“, Wladrufer Straße 14. Der Unterzeichnete nimmt
auch briefl. Bestellungen an gegen Angabe der Personenzahl und
Beifügung der Belegmarken für die Jugendung.
Pioniere haben Zutritt ohne Karte!
Bereinigung ehemaliger Pioniere.
Fritz Mamerow.
Dresden, Fürstengasse 16.

Buntes Theater
Tivoli-Palast.
Direktion: Hermann Hoffmeister.
Heitere Künstler-Abende.
Vornehmste Abendunterhaltung der Residenz!!
Mia Fellner, Rudolf Sieber, Henriette Ohlert,
Paul Fraas, Franz Lehary, Arth. Schönborn.

Kurhaus Bühlau!
Am 6. Jan. 1917 (Hohneujahrsfest)
Oscar Junghähnel's berühmte
humorist. Sängers u. Schauspieler.
Neues Progr., u. a. d. lust. Weihnachtsp.
„Wieder keine Stollen!“
von O. Junghähnel.
Und der große neue Solotell.
Anfang 1/8 Uhr.
Vorverf. 50 u. 80 & Gasthof Bühlau.

976 5
„Erebnere Stadtkinder“
Sonntags, 6. Januar 1917
Seite 7

Morgen Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**
III. (letzter) Abend
Sonntag, 7. Jan., pünktl. abends 1/6 Uhr bringen im **Künstlerhaus, Albrechtstr. 6**
Lotte Klein und Hanns Fischer
 Märchen in Wort, Ton und Bild, für Jung und Alt, für Groß und Klein.
 Karten: 3,15, 2,10, 1,60, 1,05 heute von 11-1 u. morgen von 11-1 u. 4 Uhr ab nur im Künstlerhaus.

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**
3. **Grosses Philharmonisches Konzert**
Nächsten Dienstag, 1/8, Gewerbehaus.
 Solisten: **Prof. Carl Fleisch** — **Dr. Ludwig Wüllner**
 (Violine) (Rezitation).
 Einzelkarten von 1,80 an bei **F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2.**

Vortrag für Kriegsfürsorge, für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene von Gefallenen von
Nächsten Mittwoch Rittmeister Georg Freiherrn von Ompteda:
10. Januar
 1/8 Uhr
 Vereinshaus
Die Sachsen an der Somme.
 Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.**

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**
Nächsten Donnerstag!
11. Jan., 8 Uhr, Palmengarten. Nach dem grossen Erfolg des ersten Abends **Wiederholung:**
LEO ERICHSEN über: **Der neue Mensch!**
 Die Umwandlung und Umwertung der Menschen unserer Zeit durch die Gegenwart.
 Die Ergebnisse daraus für das praktische Leben. — Neue Wege zum Erfolg.
 U. a.: Kräfte, die neu geweckt wurden. — Neue Wege zur Entwicklung der Persönlichkeiten u. Steigerung geistiger Fähigkeiten. — Willensgymnastik u. Gedächtnisschulung. — Der Seelenzustand des Nervösen und seine Heilung. — Der Mut zu sich selbst. — Vorwärtskommen nach dem Kriege. — Der Deutsche der Zukunft. — Die Frau, das Kind, die Ehe von morgen.
Mit hochinteress. Demonstrationen. Leo Erichsens berühmte Gedächtnisexperimente als Ergebnis seines Systems der Willenschulung.
 Karten: 3.—, 2.—, 1.— bei **F. Ries und Ad. Brauer.**

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**
Sonntag, 14. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten:
III. Heiterer Plaut-Abend
 mit auserlesenem, vorwiegend neuem Programm!
 Braunschw. Lds.-Ztg. v. 5. 12.: „Bei Plaut haben wir es mit keiner Possenreisserei zu tun, sondern mit einem ganz köstlichen Humor, der aus der frischen Lebendigkeit des Künstlers unmittelbar wie ein nie versagender Quell hervorsprudelt und die Herzen erfrischt.“
 Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries, Seestrasse 21, Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.**

Konzert der Firma **H. Bock.**
Montag, 15. Januar, 8 Uhr, Palmengarten.
Liese Wehlig - Lotte Groll
 (Gesang) (Klavier)
 unter Mitwirkung von Professor **Hans Hermann.** Begleitung: **Dr. Arthur Chitz.**
 Lieder von Schubert, Brahms, Viertesländer, Hermann. Schumann: op. 2 — Liszt: Venezia e Napoli.
 Konzertflügel: **August Förster, Hofflieferant, Centraltheater-Passage.**
 Karten M. 3,15, 2,10, 1,05 bei **H. Bock, Prager Strasse 9 (9-1 und 3-6 Uhr).**

Dienstag, 16. Januar, abends 8 Uhr, Künstlerhaus
Marcell Salzer.
 Numerierte Sitzplätze nur in **Carl Titmanns Buchhandlung, Prager Strasse 19.**

Dresdner Philharmonisches Orchester
 — verstärkt auf 80 Musiker —
Mittwoch den 17. Januar 1917, pünktlich abends 8 Uhr (Gewerbehaus)
IV. Sinfonie-Konzert
 im Abonnement.
 Dirigent: **Edwin Lindner.**
 Solist: **Bronislaw Hubermann (Violine).**
Programm.
 1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“. 2. Beethoven: Violin-Konzert in D-dur mit Orchester (Bronislaw Hubermann).
 3. Violin-Soli (Bronislaw Hubermann). 4. H. Berlioz: Fantasi, fantastische Sinfonie „Der Traum eines Künstlers“.
 Karten zu A 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 u. 0,75 bei **H. Bock, Prager Strasse 9.**
 Flügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries, Seestrasse 21.**

Freitag 19. Januar 8 Uhr, Gewerbehaus
Nikisch mit dem **Berliner Philharm. Orchester**
 Solist: **Prof. Emil Sauer**
 Karten: 1,60 bis 5,30; die ersten Saalreihen 6,40 bei **F. Ries, Seestrasse 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.**

Konzert der Firma **H. Bock.**
Dienstag, 23. Januar, abends 8 Uhr, Gewerbehaus:
Einmaliges Konzert von Ludwig Rüth (München)
Orchester: Das verstärkte Dresdner Philharmonische Orchester.
Straesser: Sinfonie Nr. 2 D-moll. (Zum ersten Male.) **Scherber:** „Carneval“, ein Scherzo über ein Thema für grosses Orchester. (Erstaufführung in Deutschland.) **Beethoven:** Sinfonie Nr. 1 C-dur.
 Karten M. 0,55, 1,05, 2,10, 3,15 bei **H. Bock, Prager Strasse 9 (9-1 und 3-6 Uhr).**

Dresdner Philharmonisches Orchester.
 — 60 Mitglieder. —
Heute Sonnabend (Hohneujahr) den 6. Jan. u. morgen Sonntag d. 7. Jan. 1917
je 2 große populäre Konzerte
 im Gewerbehaus.
 Einlaß 3 1/2 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 7 1/2 Uhr.
 Leitung: **Florenz Werner.**
 Solist am 6. Jan.: **Friedrich Täger** (Posaune).
 Solist am 7. Jan.: **Ludwig Brückert** (Trompete).
 Eintrittspreise für beide Tage: Nachm. 55 A, Kinder 35 A, Militär 30 A, abends 65 A, Kinder und Militär wie nachmittags.
 Nächsten **Donnerstag VIII. Volks-Sinfonie-Konzert.** Leitung: **Florenz Werner.**

Zoologischer Garten.
 Sonnabend, zum Hohneujahrstag, nachm. von 5-9 Uhr
Grosses Konzert.
 Eintrittspreise: Erw.: 50 A, Kinder: 20 A
Sonntag den 7. Januar:
Billiger Tag. 25 Pfg.
 Eintrittspreis jede Person:
 Nachmittags von 5-9 Uhr: **GROSSES KONZERT** von der **Rönl. Operaballe.** Direktion: **M. Roth.**

Zentrale f. Jugendfürsorge
 Unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs.
Vaterländischer Volksabend
Sonntag, 7. Januar 1917, „Tivoli-Palast“.
 Einlass 1/7 Uhr, Beginn pünktlich 1/8 Uhr.
Militärkonzert v. d. Ersatzabt. des Feldart.-Reg. 64 in Pirna, unter ihrem Leiter **H. Rölle.**
Sprechvorträge, ernste und heitere, von **Frl. Anne Marie Schönherr.**
Festansprache von Herrn Reichstagsabg. **Dr. Max Wildgrube.**
Allgemeine Gesänge.
 Karten: 2,10, 1,60, 1,05 bei **F. Ries, Seestrasse 21, 9-1, 3-6, und an der Kasse.**

Konzertleitung: **F. Ries (F. Plötner)**
Sonntag, 14. Januar, vormittags 1/2 Uhr, Palmengarten (Pirnaische Strasse 29)
 Zum Besten des deutschen, österreich.-ungarischen, bulgarischen Roten Kreuzes und des türkischen Roten Halbmondes
DIE KUNST DER VERBUNDENEN
 III. Veranstaltung:
 Sorka Stojanoff, Sofia Alfred Richter-Anschütz (Violine) (Rezitation)
Bulgarien • Türkei
 Lotte König (Klavier) Gustav Riessler (Tenor) Dr. Arthur Chitz (Begleitung).
 Abonnements für die III. und IV. Veranstaltung („Deutschland“) A 3,70, 2,10, 1,35; Einzelkarten A 2,65, 1,60, 1,05 bei **F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2 (9-1, 3-6), und am Saaleingang.**
 Konzertflügel: **Aug. Förster, Waisenhausstrasse 8.**
 Fast sämtliche Werke erleben ihre deutsche Uraufführung.

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**
Sonnabend, 20. Januar, 8 Uhr, Palmengarten:
Intimer Kunst-Abend
Liselott und Conrad Berner
 von **Viola d'Amour, Violine, Lieder zur Laute.**
 Berlin. Voss. Ztg.: Das in seiner Eigenart rühmlichst bekannte Künstlerpaar fand vor zahlreichen Verehrern für seine vollendeten Gaben reichsten, enthusiastischen Beifall.
 Karten: 1,05, 2,10, 3,15 bei **F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2 (9-1, 3-6).**

Matthäuspension.
 Stimmbegabte, im Chorgesang geübte **Damen und Herren**, welche sich an der dies-jährigen **Karfreitag-Aufführung in der Kreuzkirche** zu beteiligen wünschen, wollen sich bei Herrn **Prof. Otto Richter, Walpurgisstrasse 16,** melden. (Sprechzeit: 1/12 bis 1/11 Uhr, ausser Sonntag und Montag.)

Altberühmt sind Antons Weinstuben
Frauenkirche 2.
 Verantw. Schriftleiter: **Ernst Sander, Dresden.** (Sprechz. 1/5-1/11) Eine Gewinde für das Urtheilen der Angelegen an den dortigen Urtheilern sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 28 Seiten einzahl. bei in Dresden Abends vorher erschienenen Zeitungsabgabe.

Seite 8
 „Dresdner Nachrichten“
 Sonnabend, 6. Januar 1917
 Nr. 5

1148 202 W., Tonleuse des Ruffinstraße 14 820 W. (17 282 W.), Vortrag auf neue Rechnung 1914 106 W. 1609 163 W.) In dem ...

Wiederherstellung in Danemark. Nach der letzten vorläufigen ...

Stattlich notierte Devisenkurse.

Table with columns: Berlin, 5. Januar, 4. Januar. Sub-columns: Geld, Brief, Geld, Brief. Rows include New York, London, Amsterdam, etc.

Konkur, Zahlungseinklagen usw.

Zahlung: Dipl.-Ing. August Wilhelm Wagner, Leipzig, Chemnitz.

Für unsere Hausfrauen.

Was essen wir morgen? Pilzsuppe; Schmorbraten mit Salzstosfeln.

Was essen wir übermorgen? Nöhrensuppe; Weich-Fraut mit Fisch. Weich-Fraut mit Fisch. Das Kraut wird von den ...

Dresden, 5. Januar. Bericht über die Warenpreise im Mehlhandel in der Markt- und ...

Bereine und Annungen.

Die Vereinigung Dresdener des Deutschen Technischen ...

Das Tier im Kriegsdienst.

Von M. A. v. Zügendorff. Zu den vielen Erscheinungen, durch die sich der Weltkrieg ...

Vaterländischen Hilfsdienst betr.

Auf Anordnung des Königlich Preussischen Ministeriums des Innern ist ...

Der Rat zu Dresden. Militäramt. Köppen.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Auforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gem. § 7, Abs. 2 des Gesetzes ...

Vaterländischer Hilfsdienst.

Auforderung zur freiwilligen Meldung gem. § 7, Abs. 2 des Gesetzes ...

Vaterländischer Hilfsdienst.

Auforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gem. § 7, Abs. 2 des Gesetzes ...

Vaterländischer Hilfsdienst.

Auforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gem. § 7, Abs. 2 des Gesetzes ...

feines Pferdebestandes unter allen Ländern der Erde — nach ...

Wichtig ist, in ganz unentbehrliche Dienste leisten bei den ...

Bermittletes.

** b. Folgeschwerer Grubenbrand. In Olfeld, der hiesigen ...

Herzlichen Dank

der hochgeachteten Firma Otto Rüger, Dresden-Lockwitzgrund, welche in der schweren Zeit ...

Vertical text on the left margin: Dresden Nachrichten, 6. Januar 1917, Nr. 5, Seite 12.



vorgelegenen Verbeutungen seien hier einige Beispiele angeführt: Akkumulator = Sammler; Antenne = Strahler; Dynamo = Stromerzeuger; Elektrode = Pol; Induktor = Richtleiter; Membran = Sammelblatt; Vorblatt; Montage = Einbau; Radiogoniometer = Wellenmesser; Radiostation = Funkstelle; Voltmeter = Spannungsmesser; Wattmeter = Leistungsmesser.

Seife, die auf Bäumen wächst. Um dem Vesper keine Enttäuschungen zu bereiten, wollen wir gleich vorwegnehmen, daß solche Bäume bei uns weder vorkommen, noch in unserem Klima gedeihen würden. Es handelt sich um den in Ostindien und Südamerika heimischen gemeinen Seifenbaum (*Sapindus saponaria* L.). Er erreicht eine Höhe von fast 10 Meter und wird gekennzeichnet durch die wehrhändigen Äste seiner weit ausgebreiteten Krone, durch die breitgelagerten Stiele der drei- bis vierpaarigen Blätter und durch seine nachtblaue, glänzenden, wie gefirnisset aussehenden Früchte. Diese glatten und runden Kugeln, von denen ein ausgewählener Baum bis 100 Kilogramm trägt, sind die früher als Seifenkugeln offiziell waren, sind äußerlich gelbbraun bis braun, im Innern dunkel gefärbt und bergen einen öligen Kern. Aus diesem wird durch Anwendung von Wasser oder Alkohol ein seifenartiger Bestandteil, das Saponin, ausgetrieben, das zum Reinigen der Wäsche benutzt werden kann. Da die Kosten der Gewinnung sehr gering sein sollen, die Seife selbst aber wegen des reichlichen alkalischen Gehaltes weit besser als die gewöhnliche Seife ist, so wollte man schon vor dem Kriege Versuche mit der Anpflanzung des Seifenbaumes in Algerien anstellen. Sicherlich würde es sich empfehlen, wenn man auch in Spanien, sowie in Kleinasien den Seifenbaum heimlich zu machen versuchte, um aus den Früchten natürliche Seife in großem Maßstabe zu gewinnen.

Die Archive des Todes. Als eins der eindrucksvollsten Kennzeichen des modernen Kampfes bezeichnet Luigi Barzini im „Corriere della Sera“ die Dokumente, die er auf dem Schlachtfeld zurückläßt. Wo die Schlacht geht hat, treibt der Wind die wirbelnden Kloden des Papiers über die zertrümmerten, toten Gassen. Zwischen Trümmern und Toten brandet der Schaum weißer Papierfetzen. Er entweicht wohl zunächst dem Auge des Wanderers, der im Durcheinander der Schützengräben seinen Weg sucht. Inmitten der tragischen Zeichen der Verhörung, der Trümmer, der weggeworfenen Waffen, der Bindbänder, des zertrümmerten Drahtganges erscheinen diese Fetzen so gerahmt und bedeutungslos, daß man über sie hinweggeht. Wenn aber der vorsichtig tappende Schritt des Wanderers aufmerksam auf den Boden nach den Punkten sucht, wo er seinen Fuß hinsetzen kann, ohne Gefahr zu laufen, eine Explosion herporzurufen, so geschieht es wohl, daß das zu Boden gekennte Auge auf den zerfällten Mäthern ein Wort wahrnimmt. Aufmerksamkeit gemacht, hebt er den Fetzen auf. Es ist eine Feldpostkarte, ein Dienstbefehl irgendeines Heilaments oder ein Brief, den zu beenden der Tod den Schreiber hinderte. Neugierig sucht man weiter, und taunend kommt es einem zum Bewußtsein, daß sich rings um der Erde Stimmen erheben. Worte, Befehle, Gebete, Grüße, Enthüllungen, Beschwörungen und Schmähungen aufsteigen. Und im Heulen des Windes, der über das Schlachtfeld weht, glaubt man die Gedanken und Geheimnisse ferner Menschen herauszuhören. Tote, Verwundete, Gefangene, Flüchtlinge haben diesen Brieffragmente, über die der Fuß achlos hinwegtritt, die Spuren ihrer Sehnsucht, ihrer Hoffnungen, ihres Grimms und ihres Glendes aufgedrückt. Es ist das Archiv der Toten, das diese flatternden Papierfetzen bilden. Die Schlacht, die wachend und zerfallend über die Welt geht, hat über das Gelände in diesen winzigen Blättern Bruchstücke der Seelen der Kämpfer zerstreut. Aus der schredhaften Einsamkeit der geräumten Linien steigt eine lebendige Verbindung auf. Spricht die Unordnung und der Wirrwarr der Stellungen von dem, was die Menschen erlebt und erlitten haben, so erzählen alle diese vom Schmutz besudelten, von der Feuchtigkeit durchtränkten, vom Verwesungsgeruch durchweichten und — gleich Briefen, die man bei Ertrunkenen findet — verfallenen Mäthern von dem, was die Toten dachten, fühlten und sahen. Jeder Brief ist eine interessante Neuigkeit, auch wenn er unbedeutende Dinge ausrichtet oder Gemeinplätze verarbeitet. Alle Sprachen mischen sich hier zu einem Mischgale von unheimlicher Buchstaben und Geräusch. Die psychologisch merkwürdige berührt beispielsweise das Schreiben, in dem der Briefschreiber erzählt, daß beim Anhören einer kaiserlichen Sonate, die ein Kamerad ihm vorbrachte, das Bild der geliebten, in Feindesland weilenden Frau in ihm aufstieg und eine unheilbare Sehnsucht nach der Geliebten in ihm auslöste. „Ein hochwürdiger Gedanke blühte beim Aufstehen dieses Bildes gleichzeitig in meinem Gehirn auf.“ schreibt er. „Gott verleihe mir die Hände, mir sam einen Augenblick der Gedanke, mich geirren zu nehmen zu lassen, um in das Land, in dem die Geliebte lebt, zu kommen und nicht zu ruhen, bis ich sie wieder gefunden hätte.“

Die frierende Justiz. Die Kohlennot schafft in Paris die schlimmsten Verhältnisse und wirft ihren Schatten selbst in den Saal des Schwurgerichts. So leitete bei der jüngsten Tagung des Schwurgerichts des Seine-Departements der Vorsitzende die Verhandlungen mit folgender Ansprache an die Geschworenen ein: „Meine Herren Geschworenen, Sie müssen sich mit der im Saale herrschenden Temperatur wohl oder übel abfinden. Ich bitte zu entschuldigen, daß der Saal nicht geheizt ist, aber im Justizpalast ist zurzeit auch nicht eine Kohle vorhanden. Ich gehe alle Ihnen inoffiziellen, Ihre Kopfschmerzen aufzuhalten und den Ueberlächer nicht abzulenken.“ Die Geschworenen begnügten sich aber nicht mit dem Entgegenkommen, das ihnen das väterliche Wohlwollen des Vorsitzenden bewies, sondern taten noch ein Hebräer, indem sie sich diese Handtücher und Pelze anziehen und sich mit Aufschreien und Tadel verhielten. Eine noch niedrigere Temperatur als in den Sitzungsräumen herrscht übrigens zurzeit in dem Bibliotheksaal, dessen eifige Luft, wie die Pariser Blätter boshaft bemerken, auch daran schuld ist, daß die Gerichtsverhandlungen und Urteile noch düstrierer ausfallen als bisher. Es sei den Herren Richtern in der Tat nicht zu verargen, wenn sie sich danach schmecken, mit frohlockenden Fingern die Seiten der Gesessamtungen und -bücher zu durchblättern, um sich Rat für die Rechtsprechung zu holen.

Was versteht man unter Ampere, Volt, Ohm und Watt? Diese Namen der elektrischen Maßeinheiten wurden zu Ehren von und die Erforschung grundlegender physikalischer Vorgänge verdienten Männern gewählt. Das Volt ist das Maß für elektromotorische Kraft, die Spannung, und entspricht annähernd der Spannung in einem Daniell-Element. Mit Element bezeichnet man bekanntlich die Vorrichtung zur Erzeugung eines galvanischen Stromes, wie er z. B. in der Telegraphie und Telephonie, bei Turbinen usw. verwendet wird. Es gibt eine Reihe solcher, nach ihren Erfindern genannter Elemente, unter denen eins der gebräuchlichsten eben das Daniell-Element ist. Ein Ohm bezeichnet den Widerstand, den eine Quecksilber Säule von 1 mm Querschnitt und 106 m Länge dem Strom bietet, das Ampere endlich ist das Maß für die durch 1 Volt Spannung bei 1 Ohm Widerstand erzeugte Stromstärke. Das Maß für die Leistung elektrischer Arbeit wird durch Veraleich mit dem Produkt aus der Einheit der Stromstärke in die Einheit der Spannung genommen, d. h. ein Strom von der Spannung 1 Volt und der Stärke 1 Ampere leistet in der Sekunde 1/1000 mks, entsprechend 1/1000 PS. Dies Maß heißt Watt (oder auch Volt-Ampere). 1000 Watt nennt man Kilowatt.

Die Silbermöwe als Wetterprophet. Viele Tiere wurden von alters her als Wetterpropheten geschätzt, und ganz besonders der Vogelwelt wurden auf diesem Gebiete bedeutende Fähigkeiten zugesprochen. Der Landmann und namentlich auch der Jäger richteten sich in ihren Unternehmungen, die vom Wetter abhängig sind, vielfach nach dem Benehmen der Tiere. An der Küste hingegen und auf

Bogelzug siehe nächste Seite.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Aktienkapital 110 Millionen Mark. Reserven etwa 47 Millionen Mark.

Durch Verordnung des Königl. Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Dokumenten, insbesondere auch von Schmucksachen und sonstigen Kostbarkeiten empfehlen wir in unserer feuer- und diebesicheren Stahlkammer

Schrankfächer (Safes),

die unter Mitverschuß der Mieter stehen, in jeder Größe und auf beliebige Zeit.

Außerdem nehmen wir

offene und geschlossene Depots

in Verwahrung.

Nähere Auskunft wird an unseren Kassen bereitwilligst erteilt.

Wir übernehmen

Berechnungen für die Deklarationen zur Kriegs- bzw. Ergänzungssteuer.

Abteilung Dresden

Dresden-A., Altmarkt 16.

Depositenkassen:

Dresden-N., Am Markt 1.

Dresden-A., Prager Straße 49.

Dresden-A., Große Zwingstraße 9, Eingang Wettinerstraße.

Dresden-Johannstadt, Striesener Straße 36.

Dresden-Löbtau, Reicewitzer Straße 13, Ecke Kesselsdorfer Straße.

Blasewitz, Schillerplatz 17.

Potschappel, Tharandter Straße 12.

Zelle 14

Dresdner Nachrichten, Sonnabend, 6. Januar 1917

Nr. 5



Wintersport-Wetterbericht

Schellerhaus (Schellermühle):
1 Grad Kälte. Heftiges Schneegestöber. Für Ski und Rodel noch nicht günstig.

Georgenfeld - Zinnwald (Lugsteinhof):
2 Grad Kälte. Neuschnee mit Aussicht auf guten Sport. Augenblicklich für Ski und Rodel noch nicht geeignet.

Oberwiesenthal (Bürgermeisteramt):
3 Grad Kälte, bis jetzt 10-15 cm Schnee. Starker Schneefall. Auf den Bergen starker Rauheis. Für Rodel und Ski jetzt noch nicht günstig. Weiterer Schneefall zu erwarten.

Krumhübel (Sporthaus Försberg):
1 Grad Kälte, windstill. Schneehöhe 1 cm, Neuschnee 4 cm. Sportverhältnisse sehr gut.

Teichmann-Baude: 1 Grad Kälte, windstill. Schneehöhe 6 cm, Neuschnee 5 cm. Sportv. sehr gut.

Schlingel-Baude: 5 Grad Kälte, Nordost mittel. Schneehöhe 80 cm, Neuschnee 25 cm. Sportv. sehr gut.

Hampel-Baude: 2 Grad Kälte, Südwest stark. Schneehöhe 130 cm, Neuschnee 30 cm. Sportv. s. gut.

Prinz-Heinrich-Baude: 7 Grad Kälte, West mittel. Schneehöhe 250 cm, Neuschnee 50 cm. Dauernder Schneefall.

Schreibberau (Verkehrsverein):
2 Grad Kälte. Auf dem Kamm 4 Grad. 60 cm Schnee.

Renner

Geschäftsstelle des Dresdner Ski-Klubs

Spartasse Niedergorbitz

Gemeindeamt Wildruffer Straße, Straßenbahnlinie 7.
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 %
Postkassenkonto Leipzig Nr. 15 897. Gelddarlehen.



Moderne PELZE

Skunks, Alskafuchs, Nerz, Marder zu vorteilhaften Preisen

Emil Wünschler
Dresden-A., Frauchstraße
Edkhaus Neumarkt

Gegr. 1865.

Sparkasse Loschwitz.

Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 v. H.
Postcheck-Konto Nr. 9082 Amt Leipzig.
Gemeindegroschkassen-Konto.
Werktags geöffnet vormittags von 9-1 Uhr.

Modewarenhaus

Dreßler

Die Rabatt-Spar-Bücher werden bis spätestens 15. Januar eingelöst.

Dresden

Prager Straße 12



Modehaus Renner am Altmarkt

Erfahrungsgemäß bringt der Januar in unserer großen Sonderabteilung stets eine bedeutende Nachfrage nach preiswertem Pelzwerk. Diesem Umstand haben wir durch bedeutende, günstige Neu-Einkäufe für den Monat Januar Rechnung getragen und bitten um Beachtung unserer Preislagen, unserer Auswahl, unserer Vielseitigkeit. Besondere Aufmerksamkeit verdienen unsere Damen-Hüte aus deren Riesen-Auswahl wir einige Beispiele aufführen.

Pelzwerk

Beispiele
im Bild



Kragen, jugdl. Tierform, Feh-Kanin . M 30.-
Dazu p. Muff 32.-
Dass. Silberkanin, Krag. M 34.-
Muff M 39.-

Kragen, Alaskafuchs gef. schönes langhaarig. Fell M 60.-
Muff dazu M 60.-

Kragen, Hermelin-Kanin, reizende Form, für junge Mädchen, mit kleinen Pelz-Quasten geschmückt M	<u>5</u> ²⁵	Kragen, Fuchs-Kanin, in Tierform, mit Kopf und Schweif, sehr flotte Form M	<u>17</u> -
Schal aus weißem Kanin, ungefähr 110 cm bis 140 cm lang, mit Köpfchen und Schweifen M	<u>6</u> -	Garnitur, schwarz. Plüsch, breit. Schal, großer Taschenmuff, mit blau-schwarzschillernder Seide gefüttert M	<u>22</u> -
Garnitur, Schal und Muff aus schwarzem Krimmer, sehr warm und praktisch, mit haltbarem Futter . . . M	<u>8</u> -	Garnitur aus Seal-Plüsch, Schal und Muff mit Pelz besetzt, helles Atlasfutter M	<u>31</u> -
Schal, Nutria-Kanin, sehr dauerhaft im Tragen M	<u>9</u> ⁷⁵	Kragen aus Skunkskanin, pelerinenartige, gutsitzende Form . M	<u>36</u> -
Dazu passender Taschenmuff M 7.75		Muff dazu passend . M 23.-	
Garnitur aus Seal-Plüsch, Schalform, mit Taschenmuff, gute Verarbeitung, warm gefüttert . . M	<u>11</u> ⁵⁰	Schal, Elektrik-Bisam, ungefähr 150 cm lang, sehr gute Verarbeitung, mit Seidenfutter . . . M	<u>42</u> -
Schal, Hermelin-Kanin, ungefähr 150 cm lang, mit Fransen-Abschluß oder mit Seal-Bisam M	<u>16</u> -	Pelerine aus Orenburger Murrel, breite, rückwärts spitzgeschnitt. Form, mit hochstehendem Kragen	<u>78</u> -

"Treßbuer Nachrichten" Seite 16
Sonntags, 6. Januar 1917

Nr. 5

Damen-Hüte



Hut, kleine, fesche Form, aus Samt, mit Fantasiegesteck und Band, flott geputzt M 4.75

Hut, seitlich, aufgebogene Form, aus gut. Filz, Aufputz aus feinfarb. Filztuch . M 6.75



Hut, große, flotte Form, aus Filz, mit kleidsam. Flügel-Ausputz M 8.75

Hut aus Samt, jugendliche Form, mit Pelz u. feinfarb. Ripsband geputzt M 13.75

Hüte, breitrandige, flotte Formen, in Filz, verschiedepartig, mit Flügeln oder Band geputzt M	<u>4</u> ⁷⁵	Hüte, große, fesche Formen, mit neuartigen Köpfen, aus sandfarb. Haarfilz, sehr leicht . M	<u>16</u> ⁵⁰
Hüte aus Samt, kleine und mittelgroße, kleidsame Formen, mit Band und Pelz geschmückt M	<u>6</u> ⁷⁵	Hüte aus bestem Wiener Velour, in rot, braun, blau, mit abstechendem Ripsband geputzt	<u>32</u> -
Hüte, verschiedene Formen, aus gutem Samt, mit feschem jugendlichen Aufputz M	<u>9</u> ⁷⁵	Hüte für den Regen, aus gedichteten Stoffen, darunter Continental-Regenkappen, kleidsame Formen	<u>10</u> ⁷⁵
Hüte, kleine schmucke Gloden, aus Plüsch, mit buntem Band u. Seide wirkungsvoll geputzt . M	<u>10</u> ⁷⁵	Hüte aus glänzendem Lack, reizende jugendliche Formen, in rot, blau, schwarz usw. M	<u>11</u> ⁷⁵
Hüte, darunter Modelle, flotte Dreispitzformen, m. Silberborte eingefast, sowie fesche, kleine Laufhüte	<u>13</u> ⁷⁵	Hüte aus Wildleder, weiche Südwest-Formen, zum Biegen, in braun, schwarz, mode u. grau	<u>17</u> -

Besichtigen Sie unsere Schaufenster am Altmarkt, sowie unsere Sonder-Auslagen im 1. Stock.

Renner

Fernruf: 17080

KAMMER-

Ur-
Aufführung

LICHTSPIELE

Wilsdruffer-Str.

Ein Schauspiel nach dem preisgekrönten Epos
von **Friedrich Hebbel**

Mutter und Kind

Lebensbild in 4 Akten.

Ein Hohelied auf Mutterherz und Mutterliebe.

Hauptdarsteller: { Frau Eva Speier (Berlin),
Frau Licho-Angerstein (Dresden),
Herr Joseph Klein (Berlin).

Außerdem ein glänzendes Beiprogramm.

Täglich
ab 4 Uhr.

Das beliebteste der Lichtspielhaus
Residenz

**Olympia-
Theater**

Altmarkt 13

Treumann-Larsen

im 3 aktigen Lustspiel

Halt, nicht küssen!

Das Bild der Ahnfrau

Drama in 3 Akten

In der Hauptrolle **Hedda Vernon.**

Neueste Kriegsberichte von allen Fronten.

Im nächsten Spielplan:

Henny Porten

und

Bruno Decarli

in ihrem neuesten Drama

Gelöste Ketten.

Vorführungen täglich von 4 bis 10 Uhr.

Telephon 19216.

Weinhaus

Rebstock

8 Schössergasse 6.

Vorzügl. Weine. Gute Küche.
Musikalische Unterhaltung.

Dresdner Hofbrauhaus- Biere

sind infolge ihrer ausgezeichneten Bekömmlichkeit ein beliebtes Familiengetränk.

Sektkorke,

gut erh., per Stück 15^h, faulst
Weinblg. Moritzstr. 16.

„Zur Traube“

Vornehmes Weinrestaurant

Große Kirchgasse
im 1. Stock
Direkter Aufgang

Nach Schluß der Theater bevorzugter Aufenthalt
Täglich Abend-Zither-Konzert



**Prinzeß-
Theater**
Lichtspiele
Pragerstr. 52

Ab Freitag, den 5. Januar:

Maria Carmi in „Aphrodite“

Drama in 4 Teilen.

Kriegsberichte von allen Fronten.

Auf vielseitigen Wunsch nochmals:

Winterpracht auf Schwarzwalds Höhen.

Herrliche Naturaufnahme.

Mackensens Donau-Übergang

führt die gewaltigen Anstrengungen unserer
siegreichen Heere dem Publikum vor Augen.

Täglich von 4-10 Uhr.

Anton Müller.

Baukünstlerisch schönstes Weinrestaurant.
Fernsprecher 13003. — Bekannt gute Küche. Mittags- und Abend-Gedecke.
Täglich abends Quartett-Konzert.

Mitteilung!

Unsere großen Läger bieten eine reichhaltige Auswahl sowohl in Morgenröcken, Kleidern, Mänteln, Pelzen, Blusen usw. als auch in Woll- und Seidenstoffen. Wir bitten um zwanglose Besichtigung.

HIRSCH & CO

Prager Straße 6/8.

Nr. 5 "Freibauer Nachrichten" Sonnabend, 6. Januar 1917 Seite 18

Braut- Wäsche-Ausstattungen

seit Jahren ein Hauptzweig meines Hauses, in verbürgt sachgemässer, sorgfältigster Ausführung bei Verwendung nur erstkl. Materials und billigster Preisberechnung

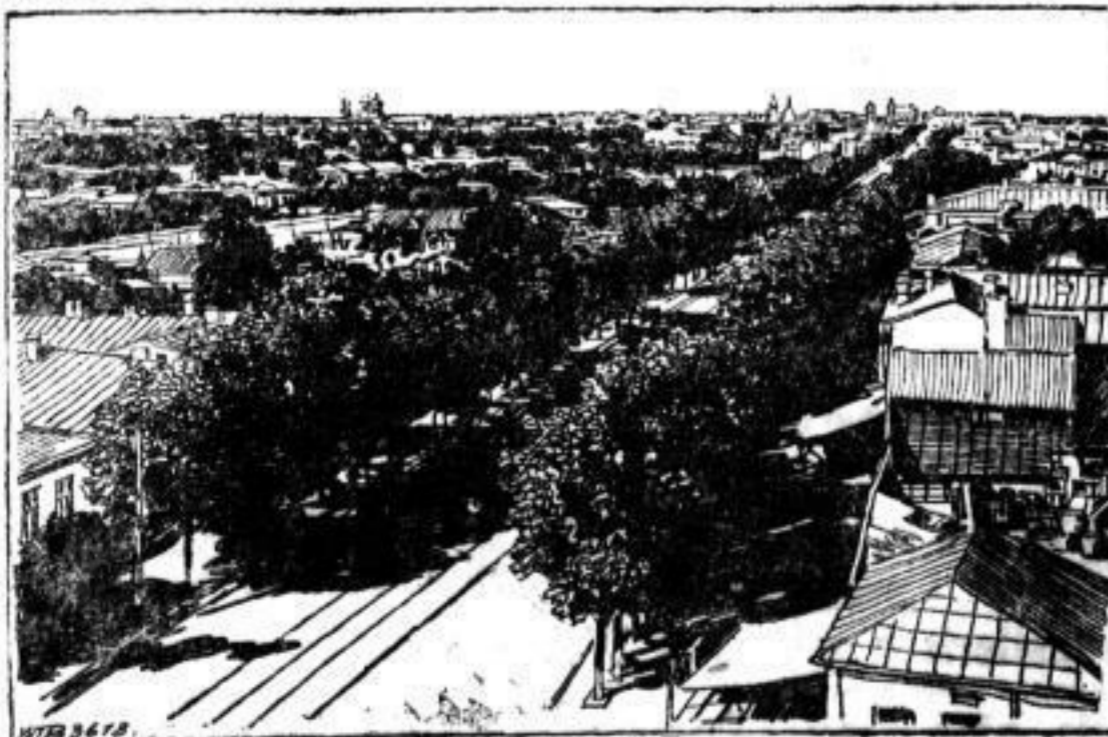
Erstlings-Wäsche-Ausstattungen

Herrenwäsche
Wäschestoffe, Tisch-, Haus- u. Küchenwäsche

Metallbettstellen für Erwachsene und Kinder
Polsterauflagen eigener Herstellung.

Fertige Betten

Bettwäsche Inletts Bettfedern



Panorama der Stadt Braiila.

Hof- u. Kammerlieferant

Für den Wintersport



Norweger Kostüm

mit Beinkleid aus prima imprägniert. Cheviot oder Strumpf-Crikot, sehr praktische, kleidsame Form

von Mk. 125.00 an

Norweger Skianzüge

Mk. 45.00, 63.00, 93.00

Ski-Garnituren

Rock und Beinkleid aus verschiedenen imprägnierten Stoffen und Preislagen

Gestrickte Damen-Sport-Jacken

prima reine Wolle in lebhaften Sportfarben

Mk. 15.75, 19.75, 24.50

Komplette Garnituren

Jacke, Mütze, Schal

Mk. 23.50 bis 60.00

Grosse Auswahl in

Öschenski Bindungen Stiefeln

Ullmann-Kostüm, wie Bild,

aus prima wasserdichtem, reinwollenem Körperstoff in mode, marine, grün, sehr fesche, sportgerechte Form . . . Mk. 175.—

Dazu passende fesche, praktische Mütze Mk. 9.75

Alleinverkauf für Dresden

Herm. Mühlberg

Webergasse-Scheffelstr.
Wallstraße

Ein großer Vorrat
feine Pelzwaren,
Wiener u. Leipziger Reilmuster,
Kragen, Mütze, Stolas, Güte
in allen Pelzarten sehr preisw.
zu verkaufen. Rutter, Stempl. 4.1.

Sanitätarat Dr. Nagels
nervenstärkende Pillen
mit Secithin und Wäfersäuren. Dose 3,50, 1/2 2 Mark.
Meinverkauf und Verkauf **Salomonis-Apotheke.** Dresden-A. Neumarkt 8.

Offene Stellen
Vaterländischer Hilfsdienst.
 Aufforderung des Kriegsdienstes zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst.
 Das Erft. Bataillon des Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108 sucht
143 nicht wehrpflichtige Leute,

und zwar:
 1. **21 für Bürodienst,** möglichst Kaufleute oder Beamte, ev. weibliche Kräfte. Erforderlich flotte, gut leserliche Schrift, Sicherheit im Rechnen und möglichst im Maschinenschreiben;
 2. **6 Köche oder Köchinnen,** sehr kräftige Personen erforderlich;
 3. **60 Handwerker,** als:
 30 Schneider,
 22 Schuhmacher,
 3 Sattler,
 1 Schlosser (Heizer),
 2 Schlosser (für Waffenschmiederei),
 1 Buchbinder,
 1 Steinbrucker;
 4. **56 Arbeiter,** als:
 34 zu Arbeiten auf den Bekleidungsammern und zu sonstigen Zwecken, sehr kräftige und ganz zuverlässige Personen erforderlich, darunter einige Tischler und Zimmerleute;
 10 für Scheidenbau, Schleifstand- und Pionierarbeiten, darunter 1 Tischler und 3 Zimmerleute;
 6 Pferdewärter für Offizierspferde;
 6 zur Postabholung und als Ordnungsmänner, zuverlässige Leute.
 Meldungen sind persönlich — spätestens bis 12. d. M. — in der Schützenkaserne, Stadthaus, Zimmer 40, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags anzubringen; für den Bürodienst sind Meldende haben einen selbstgeschriebenen Lebenslauf und vorhandene Zeugnisse, alle übrigen Leute die Zeugnisse vorzulegen.
 Entlohnung erfolgt auf Grund freier Arbeitsverträge nach den verlässlichen Sätzen.
 Dresden, am 4. Januar 1917.

I. Erft. Bataillon Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108.
Hilfsdienstpflichtiger,
 verkauft mit Dampf- und Kraftanlagen, energisch im Umgang mit Maschinen, sofort als
Fabrik-Aufscher
 gesucht. B. Lohse & Rothe, Niederau, Bez. Dr.
 Wir suchen sofort bei hohem Lohn in dauernde Stellung
Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher.
 Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden, Schandauer Straße 48.

Für Fahrzeugbau tücht. Schlosser, Dreher und Feuerschmiede
 sofort für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht. Kriegsbeschädigte w. berücksichtigt.
Kelle & Hildebrandt, Großhans-Niederfeldisch bei Dresden.

Tüchtiger Kutscher sofort gesucht.
 Lingner-Werke, Aktiengesellschaft, Nossener Straße 2-4.

Für unsere Abteilungen Luxusfuhrwerk sowie Schwerfuhrwerk suchen
 wir als Erft. für zum Militär einrückende Leute tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene
Kutscher
 zu sofortigem Antritt. Zu melden
Dresdner Fuhrwesengesellschaft, Bautzner Straße 37.

Schreibgewandter junger Herr oder Dame,
 tüchtig im Rechnen, zum baldigen Antritt für Werkstattbureau gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisauszügen, Bild und Angabe der Militärdienstverhältnisse, Gehaltsansprüche, sowie frühestem Eintrittstag sind zu richten an
Aktiengesellschaft Lauchhammer, Abt. Eisen- und Stahlwerk, Gröditz, Amtsh. Grössenhain.

Inseratfachmann,
 freie Kraft, für mündliche und schriftliche Akquisition von alteingeführtem angesehenen Fachschriftenverlag zu baldigem Antritt gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die ihre Leistungsfähigkeit durch Erfolge nachweisen können und die imstande sind, die gesamte Inserat-Akquisition selbständig zu leiten. Neben auskömmlichem Gehalt Anteil am Umsatz. Ausführliche Bewerbungen erbeten.
Paul Schulze's Verlag, Leipzig, Kaiser-Wilhelmstr. 37.

Hausmann,
 militärfrei, solid und gewissenhaft, für größeres Häuserviertel für 1. April 1917 gesucht. Wohnung ist vorh. Diejenigen, die schon Hausmannsposten besorgt haben, werden bevorzugt. Woreffen umt C. D. N. 10 Einsparung 5.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung tüchtige
Schlosser, Dreher, Mechaniker
 für Werkzeugbau.
Müßeln, Des. Dresden. L. Georg Bierling & Co. Aktiengesellschaft.

Kaufm. Lehrling.
 Sohn achtbarer Eltern für **Ostern 1917** gesucht. Vergütung im zweiten und dritten Lehrjahre. Selbstgeschriebene Angebote erbeten.
Hoffmann, Heffter & Co., Weingroßhandlung, Ringstraße Nr. 17.

Buchbinder,
 dem an dauernde Stellung liegt, sucht
Heinrich Kröner, Döbeln i. Sa.

Gesucht zum baldigen Antritt Pförtner,
 der schon gleichen Posten bei größerer Fabrik inne hatte. Durchaus zuverlässige, gut empfohlene Bewerber wollen sich schriftlich unter Beifügung von Zeugnissen oder persönlich im Bureau von 8-12 oder 2-5 unter Vorlegung von Zeugnissen melden.
Kelle & Hildebrandt, Eisenwerk am Bahnhof Niederfeldisch.
 Wegen Einberufung suche für 15. Januar zur Bewirtschaftung, m. 70 Acker großen Gutes
Vertreter,
 welcher auch Erf. in der Pferde- sucht hat. Offert. mit Gehaltsansprüchen erb. an
Gutsbesitzer Schäfer, Jahn, P. Ostau, Tel. 150.
 Verkauf auch wegen Einber. 4 j. Halbblut-Fuchswallach, tot, einj.

Inspektor
 für meine 625 Morgen große Wirtschaft. Offert. mit Zeugnisauszügen an
Rittst. Nieder-Strahlwalde bei Herrnhut.
Inspektor
 für meine 600 Morgen große Wirtschaft. Kriegsbeschädigter nicht ausgeschlossen. Off. Off. mit Zeugnisauszügen an
Rittergut Werthelsdorf, Post Neustadt i. Sa.

Berwalter-Gesuch.
 Wegen Einberufung der Söhne meines jetzigen Kriegsdienstes suche für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, gut empfohlenen, tüchtigen Berwalter aus guter Familie, welcher zeitweise selbständ. wirtschaften kann. Kriegsbeschädigter bevorzugt.
Optim. Schuster, Rittergut Al. Waltersdorf, Fernspr. Freiberg 403.
Ook.-Verwalter
 Jüng. oder älterer, prakt., tüchtig, bald. Antritt gesucht. Off. erb. **Hormann, Rittorg. Roudnitz (Reuss).**

Berwalter-Gesuch.
 Für Landwirte sucht
Brennmeister, Hofmeister, Köche, Verwalter, Kuchente, Kalmelster m. Frau, fof. u. 1. 2., **Meller, Buchen, Stallach, Gutsfamilien, Futterfamil., Kutscher, Milchfahrer, Bursch, Dienst- und Oherjungen, Wirtschaftsbndch., Hausmndch., Stall- und Feldmndch. sucht**
Paul Lobsch, Stellenvormittler, Dresden, Rampischestr. 17, II. Tel. 22139.

gebildetes Fräulein
 (Alter: Mitte 20 bis Mitte 30) zur Pflege und Erziehung der Knaben (4 und 5 Jahre). Bedingung: Unterf. im Haushalt, gute langjähr. Zeugnisse, Interesse für Landleben. Familienanschluss, da Hausfrau alleinlebend. Offert. mit Bild, Zeugnis und Gehaltsanspr. an
Rittergut Gulben bei Cottbus.

Inspektor
 für meine 625 Morgen große Wirtschaft. Offert. mit Zeugnisauszügen an
Rittst. Nieder-Strahlwalde bei Herrnhut.
Inspektor
 für meine 600 Morgen große Wirtschaft. Kriegsbeschädigter nicht ausgeschlossen. Off. Off. mit Zeugnisauszügen an
Rittergut Werthelsdorf, Post Neustadt i. Sa.

Suche Wirtschafterin
 auf groß. Landgut. Erlöbige muß melken u. alle landwirtsch. Arbeiten können, sowie Geflügelzucht.
Frau Frieda Preusser, Rosent. Wdhnh. b. Dresden.

Köchin
 oder einfache Wirtschafterin, welche selbständig kocht u. Hausarbeit übernimmt. Schriftliche, ausführl. Angebote zu richten an
Frau Kom. Rat Vogel, Chemnitz, Käßbergstraße 5.

Wirtschaftsführer.
 Gesucht wird zur Führung ein. 115 Acker großen Gutes, Nähe Leipzig, ein tüchtiger Mann, der in allen landwirtsch. Arbeiten bewandert ist. Offert. an Landwirt Winter, Cellschütz b. Luda, S.-M.

Stellengesuche
Erster Buchhalter
 gel. Alters, abschlußf. militärfrei, sucht selbständ. Posten per 1. 4. 17. Off. erb. u. S. 103 an die Exped. d. Bl.

Landwirt,
 17 Jahre alt, mit einjähriger guter Praxis, sucht Ostern, nach vollständiger Abolvierung der landwirtsch. Schule, zur Bervollständigung seiner Kenntnisse in einem mit Familienanschluss auf großem Gut. Angebote erb.
Emil Ziegert, Dresden-M., Hammerstraße 12, 1.

Lehrling.
 Für meine Mediz.-Drogenhandl. suche zu Ostern einen wohlgeb. Knaben mit guten Schulkenntn. als Lehrling. Rest und Logis im Hause. **Julius Müller, Freiberg i. S.**

Lehrling.
 Für meine Mediz.-Drogenhandl. suche zu Ostern einen wohlgeb. Knaben mit guten Schulkenntn. als Lehrling. Rest und Logis im Hause. **Julius Müller, Freiberg i. S.**

Lehrling.
 Für meine Mediz.-Drogenhandl. suche zu Ostern einen wohlgeb. Knaben mit guten Schulkenntn. als Lehrling. Rest und Logis im Hause. **Julius Müller, Freiberg i. S.**

Lehrling.
 Für meine Mediz.-Drogenhandl. suche zu Ostern einen wohlgeb. Knaben mit guten Schulkenntn. als Lehrling. Rest und Logis im Hause. **Julius Müller, Freiberg i. S.**

Lehrling.
 Für meine Mediz.-Drogenhandl. suche zu Ostern einen wohlgeb. Knaben mit guten Schulkenntn. als Lehrling. Rest und Logis im Hause. **Julius Müller, Freiberg i. S.**

Lehrling.
 Für meine Mediz.-Drogenhandl. suche zu Ostern einen wohlgeb. Knaben mit guten Schulkenntn. als Lehrling. Rest und Logis im Hause. **Julius Müller, Freiberg i. S.**

Lehrling.
 Für meine Mediz.-Drogenhandl. suche zu Ostern einen wohlgeb. Knaben mit guten Schulkenntn. als Lehrling. Rest und Logis im Hause. **Julius Müller, Freiberg i. S.**

Lehrling.
 Für meine Mediz.-Drogenhandl. suche zu Ostern einen wohlgeb. Knaben mit guten Schulkenntn. als Lehrling. Rest und Logis im Hause. **Julius Müller, Freiberg i. S.**

Eine flotte, anständige
Verkäuferin
 wird für sofort in eine Verkaufsstelle gesucht. Dieselbe muß ein bestimmtes Maßfetzen haben u. gute Zeugnisse besitzen.
Max Hempel, Militär-Kautschukhändler, Tr. W. Königsbrück.

Wirtschafteringesuch
 für 1. Februar wird unter Leitung der Hausfrau ein fleiß., zuverlässiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, am liebsten kleine Landwirtsch. Tochter, welche schon etwas Erfahrung im Kochen, in Geflügelzucht und Gartenwirtschaft hat, auf ein Rittergut als Wirtschafterin gesucht.
Frau A. Moschner, Rittergut Herrndorf bei Königstein, Saan, Schwes.
Suche zum 1. Februar zwei Stabenmädchen,
 erfah. i. Behandl. der Wäsche im Plätzen und Stubenräumen. Zeugn. u. Lohnansprüche erbet.
Fr. v. Meding, Buchwitz b. Nechwitz i. Sa.

Züchtige Kontoristin,
 mit Erfahrungen im Einkaufswesen und guter Fertigkeit in stenographischer und Schreibmaschine, gesucht. Offerten mit Zeugnisauszügen und Gehaltsansprüchen erbeten an **Lingner & Kraft, Dresden.**

Hausmannsposten
 in best. Hause od. Villa im Litzen. Beste Wob. an **Louis Roth, Walspurghstraße 16, Dresden.**

Gebild. alleinfr. Fräulein
 in best. Hause od. Villa im Litzen. Beste Wob. an **Louis Roth, Walspurghstraße 16, Dresden.**

Studie für m. Tochter
 16 Jahre, 3. Kl. Schül. v. Haus- haltungsschule. Einleitung auf groß. Gute b. Familienanschluss. **H. Büttig, Dresden-Neubad, Weiniger Straße 22, 1.**

Geldverkehr
100 000 M. à 5%
 mündelsich. i. Hypoth. in Brandkasse auf nicht bitt. in in Sachverh. m. 350 000 Mark Wert. Post. Selbstb. Off. u. B. V. 747 Exp. d. Bl.

12 500—13 000 RM.
 1. Hyp. auf Hausgrundstück mit Garten u. Feld gesucht. Brandl. 15 000 M. Off. erb. u. B. 1. 580 „Invalidentau“ Dresden.

1. April sind 7000 M.
 auf 1. od. 2. Hypoth. auszugeben. Off. erb. u. O. R. 27 „Invalidentau“ Noien.

3000 Mk.
 auf ein Landgut mit vom Zehnt- barbeiter zu leihen gesucht. Off. u. B. 5018 an **Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.**

Gute 2. Hypotheken
 in beliebiger Höhe werden sofort gekauft, wenn kleiner Wert lust getragener wird. Nähere Angaben u. N. 385 an **Georg Hein & Vogler, Dresden, erbeten.**

Miet-Angebote
Am See 31 eine Wohnung
 im II. Obergeschoß, bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Küche, Porzellan- und einem Bodenraum, sofort zu vermieten. Näheres: **Am See 27, 1.**

„Bad Elster, Winterkur“
 Freundliche Zimmer für 1. St. mit guten Betten, Doppelbetten, elektr. Licht, empfangt
Z. Schulze, Hans-Botan.

Nr. 5
 „Dresdner Nachrichten“
 Gumbach, 6. Januar 1917
 Seite 19

Miet-Angebote

Ormelstraße 4 (Erdgeschoss) ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche, Mädchenkammer, Sonnenloft und Garten. Näheres daselbst im Anzeiger per sofort zu vermieten. 3. Gesch. b. Rüdiger.

Zu vermieten: Böttgerstr. 44, beim Wilden Mann, halbes Hochparterre, 4 Z., gr. Küche, Balkon, Gas, Bad, Garten, per 1. April für 620 M., und Altenbergerstr. 3, 2. Etage, dieselben Räume für 830 M., sowie Ferdinandstr. 12, 3. Gesch., mod. vorger., sof. od. spät für 850 M. Näh. das.

Hochherrschaftliche Erdgeschoss-Wohnung Nürnberger Str. 18 c, 6 Zimmer, Bad usw., zu vermieten, sowie 111. Stof: 5 Zimmer, Bad, Mädchenk., Anz. u. u. w. Gebildete Dame in bevorzugter Wohnungs-lage Alt-Oranien hat an best. Herrn jed. Dame i. Beruf ein schönes Zimmer zu vermieten. Off. u. A. V. 725 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sofort zu vermieten Fürstenstr. 57 Erda.: 4 Zimm., Bad usw., für 680 M. 2. Stof: 7 Zimm., Bad und reichl. Zubehör, für 1800 M. 3. Stof: 4 Zimm., Bad usw., für 700 M. der April.

Sofort! Strehler Strasse 8 11. Stof: 5 od. 6 Zimm., Bad und Zubehör, f. 1170 M. zu vermieten. Reißigerstr. 65, 1. Stof: 3 heizb. Zimmer, 1 Kammer, Anz.-Kl., Speisek., für 620 M. zu vermieten. Kreuzerstr. 13, 2., 500 Mark, gr. Wohn. sof. od. sp. zu verm. Margraf-Georg-Platz 25 1. Stof, 280 M., zu vermieten. Laden mit Wohnung, 400 M., f. ein Barbiergehäst, u. halbe 3. Etage, 2 St., 2 K., Küche, 380 M., für 1. April zu vermieten. Näheres Wachbleichstraße 1, 1.

Miet-Gesuche

Sofort zu mieten gesucht

leerstehende Wohnung mit 6 Zimmern, Bad etc., Dienstwohnung, elektrisches Licht, Kochgas. In oder bei Dresden. Preis bis 1200 Mark. Off. mit B. O. 710 an die Exp. d. Bl.

Kl. Einfamilienh. m. elektr. Licht, Porz. u. Plang, in d. Nähe, zu mieten gesucht. Ausführl. Preisoff. u. B. M. 738 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zimmer, möbliert 1. Stof, Nähe Baldaufstraße. Off. an Räder, Blafewitz, Johannstr. 23.

Pensionen Damen f. ind. Aufst. Seb. Barthold, Schumannstr. 66, 2. Tel. 12127.

Mehrere Schulkinder gibt in gute ländliche Familienpflege sofort Pastor Rühle, Wörthburg (Bez. Dresden).

Adoption. Welcher über 50 J. alte, kinderlos, adelige Herr od. geburtsadelige Dame adoptiert besond. Verhältn. halber adeligen Herrn gegen einm. Abfindung. Angebote u. W. O. 950 erbeten an „Invalidendank“ Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe

Zu kaufen gesucht Rittergut

mit belebten Anlagen, nahe Bahnhstation gelegen, ca. 1000 Morgen groß, fruchtbarer Boden, Bedingung. Angebote mit Angabe von Preis und Größe, Zahlungsbedingungen und genauer Beschreibung des Aders, des Viehbestandes und der Gebäude erbeten unter C. 58 an die Exped. d. Bl. Vermittler verboten.

Zu kaufen Gut oder selbständiges Vorwerk ca. 2000 Morgen groß, nahe an Bahn oder Kunststraße gelegen. Brennerei und guter Kartoffelboden Bedingung. Bevorzugt Kreishauptmannschaft Dresden oder Kreis Liebenwerda. Auf Schloß und große Parkanlagen wird kein Wert gelegt. Bezahlung nach Uebernahme. Gewerben. Vermitt. verboten. Offerte mit Größe, Kontingent, genauer Beschreibung der Lage der Felder zum Gutshof, Bahnhstation und ungefähre Preisangabe erb. an P. L. 041 „Invalidendank“ Dresden.

Suche Rittergut nahe Dresden, 2 Güter bei ca. 20000 M. Anz. in gr. Dorf od. Stadt, sowie v. a. Güter zu kaufen. Raschke, Dresden, Wilmstraße 53.

Guts- od. Ritterguts-pachtung bis 200 Hekt. gesucht. Off. mit D. 726 an die Annon.-Exped. Friedr. Gismann, Weichen.

Gut, 40-100 Hekt., gute Lage, bei hoher Anzahl v. Gebäuden, zu kauf. gef. Angeb. u. O. 111 Ann.-Exped. Friedr. Gismann, Weichen.

Kaufe kleine Landwirtschaft, Nähe Dresden, bei 5000 Mark baxer Anzahlung. Gest. Off. u. B. T. 743 Exp. d. Bl. erbeten. Al. Vandewitich, judy Wehner, Al. Oberammerdorf 150, Sa.

Gutsankauf! Zu kauf. sich selbständ. machen mit, Suche mit ein. Bar-Anzahl v. 65 000 M. gr. Landgut anzu kaufen, bei baldiger Uebernahme. Off. v. Best. erb. u. C. B. 751 Exped. d. Bl.

Größere Gemüse-gärtnerei, Möglichenbr., Weichen, Chaussee, 11. Wohnh., 500 Frühl., Gemüsch., 5. 8-10 000 M. Anz. preisw. zu verk. durch den Best. Angeb. mit B. H. 734 an die Exp. d. Bl.

Infolge Wegzuges des bisherigen Pächters ist die im Ortsteil Zwiesel bei Bergglauchhübel gelegene

Zwieselmühle (Brettsäge), verbunden mit gutgehender Gastwirtschaft, möglichst sofort zu verpachten. Zwiesel ist Haltestelle der Bahn Pirna-Gottschuba und bei seiner herrlichen Lage ein sehr gut besuchter Ausflugsort. Näheres Auskunft erteilt die Rittergutsverwaltung Cotta bei Pirna. Tel. 607 Amt Pirna.

Fabriksrealität in Tetschen a. Elbe, unmittelbar am Güterbahnhof, Hauptstraße und Fluss gelegen, ebener Baugrund, bedeutend erweiterungsfähig, 7812 m² Grund, davon 1728 m² erst 1913 neu erbaute Fabrikgebäude, Kontor- und Lagerräume, moderner Dampfkegel 90 m, Kamin, neue Dampfmaschine 80 PS, Transmission, Dampf-, Wasser-, Heizungs-, Kraft- und Lichtstrom-Anlage, verständig. Weitere Angaben und Pläne erhältlich unter W. 42 durch die Exped. d. Bl.

Rittergut alter Familiensitz, herrschaftlich, 1 1/2 Stb. von Dresden, 166 ha groß, viel Inventar, nahe Schnellzugst., und Garzitzstadt, ist zu verkaufen. Fischer & Co., Dresden, Adm.-Johann-Str. 9, 1.

Gut, 200 Morgen groß, 100 Morgen Wald u. 100 Morgen Feld und Wiesen, in der frucht. Schweiz, bei Schnellzugst., Ruppertsgraben, zu verkaufen. Fignet sich wegen seiner schönen, geschüt. Lage zur Errichtung ein. Sanatoriums od. zu einem herrl. Sommerh. Gest. Anfragen u. M. E. 6982 bef. die Annon.-Exped. Rudolf Mosse, München.

Bau beantragt, zwischen Dresden und Leipzig einige schöne Rittergüter sowie in der Bautzener Gegend altersthalber ein größeres Landgut preiswert zu verkaufen. Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstr. 12.

Gutsverkauf. In krankheits-halber bin ich gezwungen, mein Gut, 50 Scheffel, in einem Plan, sofort zu verkaufen. Off. u. D. C. 5019 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Landgüter! Rittergüter, Stadt-Freigüter, Jagd-Waldgüter, Erb- u. Lehngüter, ev. mit Jagd, Brennerei-Landgüter in allen Größen und Preislagen empfiehlt zum Ankauf W. Heize, Dr.-H., Am Bismarckplatz Nr. 1 (Tel. 10416).

Einfamilienhaus am Bahnhof Klingenberg ist verkehrshalber zu vermieten oder ev. zu verkaufen. Näheres durch R. Batzig daselbst.

Gelegenheitskauf! Verkaufe meine in schön. Vorort von Dresden gelegene mod. Villa m. 10 Zimmern, Bad, 4500 qm gr. Hekt., Obst- u. Gemüsegarten, Autoschuppen, Stallung, Wagenremise für 140 000 inkl. vollst. Möbeleinrichtung. Näh. u. C. A. 750 i. d. Exp. d. Bl.

Baustellen, zunächst dem Realgymnasium in Radeben, zum Teil an stehendem Wasser u. m. alt. Baumbestand zu verkaufen. W. Eisold, Baumstr.

Geschäfts-An- und Verkäufe

Geschäfts-Verkauf Infolge lechtwilliger Bestimmung soll das im Jahre 1864 gegründete Spezial-Geschäft für Handtücher, Kravatten, Herrenwäsche usw. von Ewald Bernhardt, Freiberg i. Sa., Erbische Str. 3, durch Unterzeichneten verkauft werden. Freiberg hat ca. 35 000 Einwohner u. eine sehr große, lauffähige und anhängliche Umgegend. Das Geschäft befindet sich in überhaupt bester Lage, genießt vorzüglichen Ruf und ist bei richtiger Führung eine unbedingt sichere Existenz. Dasselbe eignet sich für französl. Handlungsmacher, da alles zur Fabrikation vorhanden, aber auch für Ehepaar, einzelne Dame etc. Zur Uebernahme sind mindestens 20 000 Mark erforderlich. Bernhardt Zeitsche, Dresden-N., Schönbrunnstr. 15, 1.

Die Räume eines altrenommierten grösseren Restaurants (gutgeh.) mit Garten, Gesellschafts., gut bürgerl. Verkehr, Dresden-N., sind 1. April zu vermieten. Gest. Angeb. u. B. T. 745 an die Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes Milch- und Fuhr-Geschäft auf dem Lande preisw. sofort zu verkaufen. Off. u. K. 116 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Elektromotoren jeder Art und Größe zu hohen Preisen gesucht. Max Glöck, Dresden, Moritzstr. 18.

Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift, gebraucht, zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote mit Preis, Systemangabe und Schriftprobe an Gustav Schulz, Dresden-N., Carlstr. 12, 2.

Natron Wasserglas kauf Oppenheim, Berlin-N., Bernauer Allee 146.

Der Verein gegen Armennot gibt bekannt, daß der Betrieb seines Holzhofes und Brockensammlung mittags von 12-2 Uhr geschlossen ist. Bestellungen und Anfragen werden fernest hin nur von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2-6 Uhr nachmittags angenommen. Sonnabends hingegen von früh 7 Uhr bis 4 Uhr nachmittags ununterbrochen.

„LUX“ Defektiv und Austunfte Dresden-A., Annenstraße 8 (am Postplatz). Tel. 10387. Tag und Nacht, auch Sonntag geöffnet, schafft in allen Vertriebsangelegenheiten stets Rat und Hilfe, ist Spezialist in Ehescheidungs- und Alimentationsfachen, bejorgt alle Prozeduren u. Ermittlungen gewissenhaft, Privat- u. Heiratsauskünfte über Vorlieben, Vermögen, Ruf, Charakter usw. Grosse Erfolge. - Langjährige Praxis.

J. Bargou Söhne Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz. Grosse Konsumartikel!!!

Kopierbücher

mit gutem Seidenspapier und herausragbarem Register, 1000 Blatt 5,-, 550, 7,- bis 8,-, 500 Blatt Stück 3,-.

Kopier-Seidenspapier, 1000 Blatt 16,50, 1000 Blatt 1,85. In Qualität, 1000 Blatt 32,-, 1000 Blatt 3,50.

Kopier-Näpfe, -Pinsel, -Gummi-Ersatzblätter. Metall-Kopier-Kasten mit Filzeinlage, Stück 2,50 und 3,-.

Kopierpressen in Guß- und Schmiedeeisen, Stück 14,-, 16,50, 21,-, 30,- u. 45,-.

Hand-Kopierpresse mit schmiedeeisernem Bügel, Stück 5,75 und 8,50. Order-Reisekopierbücher für 1 und 2 Kopien, ohne und mit Vorord, Stück 30, 35, 45, 50, 75 und 90 s.

Schreibmaschinen - Papier Quart- und Folioform, 1000 Blatt 6,00.

Schreibmaschinen - Durchschlagpapier Quart- und Folioform, 1000 Bl. 1,75.



Die Kämpfe um Braiila

Seite 20 Sonnabend, 6. Januar 1917 Nr. 5

Sonnabend, den 6. Januar 1917.

Die blonde Drossel.

Roman von E. Fahrenow.

(8. Fortsetzung)

„Ah! Redestrom ging immer in derselben devoten, geschäftsmäßigen Weise weiter, während sie das winzige Hinterhübschen zelte.“

„Danke, es gefällt mir ganz gut,“ murmelte Ruth.

„Mir gefällt es zwar gar nicht,“ versicherte Franziska, „aber für heute Nacht mag es gehen. Die Hauptfrage ist ja doch, daß es still ist. Ist selbst? Wo haben Sie mich einquartiert?“

„Hier nebenan — bitte! Ist es Ihnen so recht, gnädige Frau? Oder wünschen Sie...“

„Nein, nein, wir wünschen gar nichts, Fräulein — machen Sie doch nicht so viele Umstände! Ich weiß ja doch, daß für den abgemachten Fünftenspreis bei Ihnen nur ganz bestimmte Zimmer zu haben sind. Also ist's gut, und wir bitten nun um gar nichts mehr, als um warmes Wasser. Wollen Sie, bitte, Marie damit herschicken? Sie heißt doch wieder Marie?“

„Ja, in der Tat — man kann doch unmöglich jeden Monat einen neuen Namen einführen — leider bleiben ja die Diensthöfen heutzutage kaum länger. Also ich sende das Wasser. Und das Gepäck? Soll es abgeholt werden?“

„Es kommt als Frachtpack. Danke sehr, Fräulein.“

Die Tür schloß sich hinter der langen, demütigen Gestalt, und Ruth blinzelte verwundert die Augen an:

„Aber Franziska, wie kann Tu denn das arme Wurm so gutlich behandeln?“

„Aha! Also das hast Du bereits gemerkt, daß sie ein „armes Wurm“ ist? Nun, dann will ich Dir mal etwas sagen: die ist schlauer und geschickter als Tu und ich zusammen! Mit all ihrer Devotion hat sie nie eine Sekunde etwas anderes im Sinne, als ihren Profit, und damit hat sie auch ganz recht! Geschäftsfrauen müssen so sein! Nur wählte sie aber eine unangenehme Waise dafür. Ich will sie aber nicht schlecht machen! Tausche sie nichts, Du hättest im Stich ja nicht hergebracht. Sie gibt vorzügliche Perücken und hat auf anständige Pensionäre. Ihre Schwester ist nichts als Stückenbrot, man sieht's, fast nie. Die beiden haben aber schon ein hübsches Kapital zusammengebracht, das kann ich Dir sagen. So, da kommt die ewige Marie mit dem heißen Wasser, und nun wollen wir uns ein wenig einrichten und dann zur Abendstunde gehen, wenn der Gang erlösen wird.“

Sie versicherte sich noch durch einen raschen Blick, daß Antos Handgepäck zur Stelle war, ging in ihr Zimmer hinein und schloß die Tür.

Ruth begann sich einen Augenblick, sah sich um, als müßte sie erst feststellen, daß sie allein sei, und atmete tief und ein wenig befreit auf. Das war ein steines, atmendes Sofa, auf das sank sie hin, nahm den Hut ab und schloß die Augen.

„Hundertacht!“ dachte sie. „Nun bin ich wahrhaftig in Berlin! Bin weit von Zuhause! Und das ist alles gekommen wie ein Traum! Nicht vierzehn Tage ist es her, da sah ich noch bei Herrn Weder in dem neuen Bureau und araukte mich, weil der arakliche Mensch mir mit seinen unerschrockenen Augen so viel vorredete! Und dann kam es Schloß auf Schloß! Ein gina Hermann Anton fort — dann wurde ich in die Wohnung und Landtags Weder — dann bekam Vater Kernen, anfälle — und schließlich ging doch alles glatt und ich reiste ab; und nun bin ich hier! Bohrahaftig draußen im Strom! Ah, wie das donnerte und brauste da auf den Straken! Und mir ist eigentlich ein bißchen böse! Und eigentlich ist mir auch wieder fürchtbar süß und frohlich zumute! Es wird schon gehen, denke ich! Das nette Mädel, die Therese Berber! Die hat's gemacht, glaube ich! Wenn ich die nicht gleich so gefunden hätte — vielleicht wäre ich ganz verknircht vor Angst! Denn Franziska, so gut ich ihr bin, und so sehr ich auch

recht schwere Arbeitsarbeit, hinein in die Sorgen, die die Zeit für viele reichlich und täglich dringt, so werden doch auch wir dies alles tun mit größerem Mut, mit größerer Freudigkeit, ja, mit einer heiligen Lust. Es ist noch dieselbe Erde wie vor dem Welt, aber doch leben wir sie jetzt von Himmelsblau umflossen.

Und die Weisen aus dem Morgenlande lehrten auch wieder um, nachdem sie das Kindlein angebetet hatten, und wanderten wieder in ihre Heimat zurück. Und auch bei ihnen geschah es ganz gewiß ebenso mit Loben und Preisen, mit Jubel im Herzen und auf den Lippen.

Bei den Dörfern heißt es dann ausdrücklich: „Sie breiteten das Wort aus, was zu ihnen gesagt war.“ Wie hätten sie es auch verschweigen können, was sie gesehen und gehört hatten. Wird es bei den Weisen aus dem Morgenlande anders gewesen sein?

Und wir? Wir wollten schweigen und nicht auch reden von alledem, was das Leben erst lebenswert und lebensfroh macht? Wir wollten der Kanzel und dem Katheder überlassen, was das Recht, ja, die Pflicht jedes Einzelnen ist? Wir werden in diesem Jubeljahr, wo wir am 31. Oktober das 400jährige Gedächtnis an die Einführung der Reformation feierlich begehen werden, die großen Segnungen bedenken, die uns durch unseren Martin Luther vermittelt worden sind; eine der vielen ist es, daß uns Luther das allgemeine Priestertum wieder wichtig gemacht hat, daß nämlich jeder ohne Vermittlung vor Gott treten und sein Anliegen vorbringen kann, daß aber auch jeder mit einzutreten soll und muß für das Kommen des Reiches Gottes auf Erden zur Ehre dessen, der uns durch Jesum Christum erlösen ließ von allen Ketten, Lasten und Gebundenheiten.

Darum ist der 6. Januar so recht ein Missionstag, der uns unsere heilige Pflicht, Mission zu treiben, nahelegen will. Wenn uns der Christenglaube etwas geworden ist für Herz und Leben, dann sollen wir diese Lebens- und Kraftquelle nicht anderen vorenthalten, sondern durch Gaben und Gebete, wo und wie es uns möglich ist, mit bauen helfen, daß der Tempel Gottes, der nicht aus Steinen aufgebaut ist, sondern durch lebendige, glaubensfrohe Menschenherzen, immer mehr seiner Vollendung entgegensteht.

Kannst du nicht Dombaumeister sein,
Behau als Steinmetz deinen Stein,
Recht dir auch dazu Geschick und Verstand,
Trage Mörtel herbei und Sand.

H. E. W. Sch.

Um die Wende — —

So weit des Menschen Herz denken vermag,
bis zu den lichten, klaren Sternen,
über weite, weltvergessene Fernen
und zu des Lebens Schuld und Schlag:
die Sonne, die Sonne wird golden scheinen,
und du willst weinen?

Durch Regen und bleiernem Nebelhaun,
nichts hemmt die Flügel dieser Stunde,
im Morgenrot leuchtend gibt es Kunde,
das hat so lieb-vertrauen Klang:
bald wird der Tag, dieser herrliche Tagen,
und du willst klagen?

Dann bricht der heitere Frühling herein,
hebt die Seele mit sanften Schwingen
hin zu der Verbe jubelnden Sagen,
zu Reiterlicht und Sonnenschein,
hoch über des Alltags düstere Mauern:
und du willst trauern?

Im Sturm des Jetzt laß die Trauen verwehen,
all' Leid ins Vergessene gleiten.
Um eine Wende wird sich's bereiten
und unsre Seele morgen schon
schmückt Frühlingssonnenchein — — golden ohn' Enden
ans Vaterhänden.

Willi Bruffow.

Pelzwaren
Instandsetzen, Um-
arbeiten, Umsärben
werden jetzt in weni-
gen Tagen fertigge-
stellt i. d. Pelzfabrik
Flemingstr. 33
Fronz Richter
Fernruf 19355
und 19284

Speisezimmer,
neu, dtl. Eiche, best. aus
Umbau, mod. Sofa, Aus-
ziehlich, 6 Lederstühlen,
Büfett, Stredenz,
Markt 785

Speisezimmer,
dtl. Eiche, neu, best.
aus Umbau, mod. Sofa,
Ausziehlich, 6 Lederstühlen,
Büfett, Stredenz,
Markt 960

Herrenzimmer,
neu, dtl. Eiche, best. a.
Umbau, mod. Sofa, Tisch,
2 Lederst., Dipl.-Schreib-
tisch, Schreibst., Bibliothek,
Markt 645

lasierte Küche,
neu, best. a. 1 Büf. m. Aus-
zug u. Bürgenstücken, 1 gr.
Tisch m. 2 Rast, 1 Bank 3.
Rappen, 2 Stühlen, 1 Rahm.,
1 Handtuchhtr. Alle Gegen-
stände mit Knochens-Belag.
Markt 180
34 Marschallstr. 34.
Telephon 21225.
Max Jaffé.

Eine Probe lehrt!
Billig, schnell u. gut wuschen ist mit
„BORIX“ 55 A.
55 A. „BORIX“ 55 A.
reiszbar. Dieses neue Sauer-
stoffbleichmittel ist absolut unschäd-
lich, die Wäsche wird schneeweiß,
schöner als auf dem Rasen gebleicht.
Ver.-Vert. für Dresden: **Albert
Jacobi, Rönigsbrücker Str. 33.**



Schlafdecken

Gediegene Qualitäten in den beliebtesten Farbstellungen.
Reisedecken in großer Auswahl.

Schlafdecke in weiß mit blau- roter Kante, sehr weich M	8.75	Schlafdecke, praktische graue Wolldecke, dauerhafte Qualität M	21.50
Schlafdecke in grau mit grüner Kante, besonders praktisch M	9.50	Kamelhaardecke, beson- ders weiches schönes Material . M	25.75
Schlafdecke in frischen Far- ben, welche angenehme Wolldecke	14.50	Kamelhaardecken, extra groß, vorzügl. Material, M 95.- bis	76.-

Steppdecken

in großer Farben-Auswahl mit vorzüglichen Füllungen.
Neuzeitliche schöne Steppmuster.

Steppdecke, Oberseite Seiden- Satin, Rückseite Trikot, Baumwollf.	15.25	Steppdecke, Oberseite Seiden- Satin, Trikotrückseite, Wollfüllung M	27.-
Steppdecke, auf beiden Seiten Trikot, weiche Baumwollfüllung M	15.75	Steppdecke, auf beiden Seiten Seidensatin, reizend gesteppt . . M	33.-
Steppdecke, Oberseite Seiden- Satin, Trikotrück., vorteilh. Steppm.	19.50	Daunendecke aus feinatem Daunen-Satin, beste Daunenfüllung	80.-

Renner

Dresden / Altmärkt



Richard Münnich,
Fabrikant chirurgischer Instrumente und
anderer Stahlwaren, Rasiermesser, Raster-
apparate, Rasterklingen, Scheren aller Art,
Taschen- und Tischmesser,
handgeschmiedete Ware.
Schleiferei u. Reparatur-Anstalt
Dresden-N., Hauptstraße 11.

Hyazinthen f. Gläser u. Töpfe,
Waidblumen, Gießkane, in ca. 2 Wochen blühend.
Arthur Bernhard, Samenhandlung,
Dresden-N., Am Markt 5. Fernsprecher 13706.



Carl Dreier Pelzwarenfabrik
Berliner-Str. 38 u. 40
Feine Pelzwaren eigener Her-
stellung in allen Preislagen!
Pelzjassen - Mäntel

Hermann Görlach
Dürerstr. 44 Dresden-A. T. 14398

**Größtes unabhängiges
Möbeltransportgeschäft am Platze.**
Häufige Rückladungsgelegenheiten nach und von allen Plätzen
Deutschlands, insbesondere von und nach Aachen, Berlin,
Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Köln, Danzig, Düsseldorf,
Erfurt, Gießwitz, Götting, Halle, Hamburg, Hannover, Kiel,
Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Plauen, Stettin,
Stuttgart, Weimar, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.
Sorgfältige Bedienung. Eigene Lagerhäuser.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährlich % der Einlage: 7,50 8,20 9,00 11,00 14,00 18,00
Bei längerem Antrittsd. Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife.
Aktiva Ende 1915: 121 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch: **Karl Urban,**
i. Fa. **Franz Dreschke** in Dresden, Marienstr. 42.

Ihrer kostbaren Hilfe alles dies verdanke, versteht es nicht, einem neben dem Mut auch noch ein Stück Frieden zu geben. Und den brauche ich! Den werde ich mir auch immer schaffen, auch wenn es nur in einem so winzigen Zimmerswinkel ist, wie dieses Zimmer. Das Fräulein Herber — die wird mir schon helfen. Sie hat so was Warmes. Das braucht man ebenfalls! Und übrigens ist es ja himmlisch still in dieser Zelle."

Sie hatte die Augen geschlossen, um die wohlthuende Stille des Augenblicks auszunützen. Und plötzlich schloß sie, schloß sehr und tief, so daß sie nicht aufwachte, als Franziska klopfte und fragte, ob sie fertig sei. Diese öffnete nun die Tür und sah Ruth schlummernd auf dem Sofa halb sitzen und halb liegen. Ein sanftes und liebevolles Lächeln starrte über Franziskas Wangen. Einige Sekunden betrachtete sie mit mürrischem Wohlgefallen das zartgefarbte Antlitz, die schlummernde Pracht der Locken und die dunklen, geraden Augenbrauen über den geschlossenen Lidern. Dann sah sie sich die Tür wieder zu und verließ auf den Lehensstühlen ihr Zimmer.

"Sie soll schlafen," murmelte sie. Wie jung sie noch ist! Und wie gesund, daß ihr starker Instinkt von selbst das beste Erfrischungsmittel ergreift, um die Grundtöne weitzumachen, die sie natürlich überfallen hat! Ich werde allein der Abendstille beimohnen und später dem Kinde Abendbrot auf dem Zimmer geben lassen! Morgen soll sie Berlin im nächtlichen Vormittagslicht kennen lernen. Und dann reise ich ab, und sie muß allein im Strome schwimmen. Frühtag wird mein Gefühl, so wird sie hier ihr Glück machen, so oder so; ehrlich und tapfer ist sie — solche Menschen braucht man hier wie überall. Glückauf denn, meine kleine Ruth!"

Ihre innere Nahrung hinter den funkelnden Aneisergläsern verderbend, begab sich Franziska in den Zwieselfaal und begrüßte einige Stammgäste, die sie von früher kannte. Auch der knabenhafte Jüngling wurde ihr vorgestellt, der ihnen vorhin die Türe geöffnet hatte; Ritter Holt aus Bischofshaus; Glas waren ein arger und Schwanenrechner; ein Ardius von Paters Gnaden, dessen kindliches Benehmen über seine fabelhaften merkwürdigen Talente ebenso hinwegtäuschte wie Franziskas Demut.

Mit großen, runden Augen, die auslachen wie grau-blaue Steinmurmeln, blickte er um sich und fragte ganz zutraulich Franziska, wo „die schöne Fräulein“ sei, die doch vorhin mitgekommen wäre.

Franziska sah die Absicht bis an die Ohren. "Verdammten, Ritter Holt! Ganzlich unsichtbar geworden! Es tut mir leid, aber es ist so! Und wie geht es mit der Glasindustrie drüben? Ich bin nämlich vom Koch, erzählen Sie mir doch etwas davon."

Holt sah verwunderter und ungeschuldig aus, als je. Und mit gewinnender Lautstärke erwiderte er, daß er eigentlich nur hier sei, um seine allmähliche Bildung ein wenig zu vervollständigen.

"So, so, das ist mir recht lieb," antwortete Franziska, „dann haben Sie ja viel freie Zeit und können den Cavalier spielen — ich meine den echten, christlichen Ritter, wissen Sie?"

"Ja, ich verhehe sein!" rief er freudestrahlend, „und bei uns in Remaria ist man überhaupt mehr innerlich gegen schöne Damen, als hier."

"Ach, was! Also gegen die schönen Damen doch? Was sollen dann die Frauen anfangen, die häßlich sind?"

"Wahres Wort! Ich würde verächtlich!"

"Häßliche Damen sind es überhaupt nicht!" verkündete er, indem er sich tief verbeugte und dabei die Hand auf die Wangen legend preschte.

Franziska betrachtete ihn wohlwollend durch ihre stehenden Aneisergläser. "Nicht wahr?" sagte sie. "Sie können es noch weit bringen, Ritter Holt, haben Sie nur so fort. — Wie geht es Ihnen, Fräulein Schuber?" Ganz gut, nicht wahr?"

Damit beachtete sie die Schwester des ersten Fräulein Schuber, das Fräulein Melinda, die ebenso arge und sah noch magerer war als Fräulein Melinda.

Unter den Gästen war ein aufgeregtes und ziemlich lautes Hin und Her, weil alle Welt sich in diesen Tagen um eine übermoderne Kunstausstellung stritt; man gerührte oder verdammte diese Richtung, je nachdem man ein Modestück war oder nicht.

Franziska Schuber hatte niemals eine ausgesprochene Meinung in solchen Fragen; sie verhielt es meistens, indem in verbindlicher Weise recht zu geben, ohne sich jemals in einer allzu bestimmten Weise festzulegen. Auch war es ihr lieb, wenn man lebhaften Meinungswechsel bei Tisch pflegte; nur politische Gespräche durfte sie nicht aufnehmen.

Franziska Melinda hielt auf „internationale Luft" in ihrem Hause, wie es für ein Pensionat selbstverständlich war; ebenso selbstverständlich war sie selbst

durchaus deutsch gekleidet, aber nicht „deutsch", ein Unterschied, den Fräulein Melinda hier und da mit einem ihrer Meinungen nach seinen Tadeln zu erwehren liebte.

Franziska langweilte sich kräftig. Ihre kühlen, klugen Augen wanderten von einem der Tischgäste zum andern, und sie fand, daß auch hier wieder lauter gleichgültige Menschen zusammengepackt waren, die wohl kaum durch innere Tüden aneinandergekochten waren oder jemals sein würden.

Nein, hier brauchte hoffentlich Ruth nicht lange zu bleiben. Sie fand viel leicht bald festen Grund unter den Füßen, oder eigentlich, wie es Franziska wünschte, ein „Sprunghölzchen".

Schließlich hatte sie gehofft, das Kind zu entwurzeln; eige Art von Heimat hatte sie ja doch in Dortmund gehabt, wenn es auch ein hartes Leben neben dem tyrannischen Vater gewesen war. Würde sie ihr wahres Heim nun in der Kunst finden? Oder durfte man das nicht hoffen, weil es der lieben Meinen, wie sie selbst meinte, an Künstlerblut fehlte?

Frau Tribaldi würde das bald entscheiden. Und wenn es mit der Kunst nichts war, dann war eben doch Berlin das Land der unbearbeiteten Möglichkeiten. Man konnte nicht wissen, was dieses wogende und tobende Meer für Ruth ans Ufer spülen würde. Bis Herr Käron Haus und Herr Herb hatte, war wohl noch gute Weile; aber gerade darum war es gut, daß nun das Kind der häuslichen Sklaverei entrissen war und das Leben von ganz neuen Seiten kennen lernen sollte. Brauchte das Neue ihr nicht all das Glück, das die treue Freundin für sie erhoffte, so brauchte es doch wenigstens Erfahrung und als deren Frucht — Weisheit. Das dachte!

Franziska Sebius mußte schon innerlich recht alt geworden sein, daß sie Weisheit für das höchste hielt. Ruth war ja sehr jung. Und Jugend weiß nichts von Weisheit und will nichts davon wissen.

8. Kapitel.

Ruth war bereits acht Tage in Berlin. Sie hatte sich teils allein, teils begleitet von Winifred Holt, einige Lebenswichtigkeiten angesehen, hatte sich bei Frau Tribaldi für zwei Abendstunden zum Unterricht einschreiben lassen und sich ihr Urteil über die berühmte Gesangsmeisterin dahin gebildet, daß sie fand, sie sei zu lebenswürdig, um anfrichtig zu sein. Daß die Tribaldi von ihrem Weisheit entzückt war, wunderte sie nicht; sie wußte ja, wie wunderbar der Name. Aber deshalb brauchte man sie doch nicht gleich zu umarmen und ein für allemal zu allen Zeiten und täglichen Veranstaltungen so dringend einzuladen.

Elfrida hatte sie auch nach Beschäftigung gesucht und täglich mehrere Besuche bei Firmen gemacht, wo sie eine Anstellung erhoffte. Bis jetzt hatte sie nichts Passendes gefunden, oder wenn es ihr beinahe schon passend erschienen war, so hatte Theresie Herber, der sie getreulich von jedem Versuch berichtete, ihr stets Bedenken geäußert, die sich als sehr vernünftig und sichhaltig erwiesen. Aber eines Sonntags kam Theresie freudestrahlend schon in der Frühe bei Ruth an.

"Ich habe etwas für Sie," rief sie triumphierend, „ich glaube, es ist das Richtige. Nein, wie ich mich freue!"

Ruth drückte ihr die Hand, lächelte ein wenig bekommen und sprach:

"Wenn Sie das sagen, so bin ich geborgen. Ich war bereits ein wenig verärgert."

Und was nun?

Die Hirten lehrten wieder um", heißt es in der Weihnachtsgeschichte. Was sie waren so gern bei dem Kindlein geblieben, von dem Befehl gewissagt hatte, daß es der Friede für sie und das Friedensreich bringen werde; in ihm haben sie all ihre Wünsche verwirklicht und all ihr Sehnen gestillt. Sie konnten ihm nicht satt sehen an dem Kindlein. Aber sie mußten ja wieder zurück zu ihren Herden, wieder zurück an ihre Arbeit, zurück in das Leben, das so vater- und entbehrungsreich für sie war, in dem es zu kämpfen gab nicht nur mit der Unbill der Witterung, sondern mit mancherlei Gefahren und Schwierigkeiten. Sie lehrten wieder um, — aber ganz anders, als wie sie gekommen waren. Ihr Herz war so voll von Freude und Jubel. Es heißt, sie lehrten wieder um mit Loben und Preisen."

Sollte es bei uns anders sein, wenn wir recht Weihnachten gefeiert haben und nicht nur auf Neukeres geschaut und von Neukeres etwas erwartet, sondern wirklich das Kindlein in der Krippe als den Heiland der Welt und den Frieden für uns geahnt haben? Geht es auch wieder zurück an die vielleicht für manchen



Dr. Diehl Stiefel
Naturgemäße Fußbekleidung

Kleinstadt



Fortschritt Schuhe
Feinstes Fabrikat



Petto
Jugendstiefel für sorgsame Eltern ein Juwel

Größtes Schuhlager Dresdens

Schirme

in großartigster Auswahl.

Reparaturen — Besätze

Petschke

Gegründet 1841.
Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46
Amalienstraße 7 — Seefstraße 3.

Kaufe alte, auch zerbrochene

Gebisse

Platin, 95% A 7,-
90% A 6,50,
weniger als 80% A 5,50.

J. Hausmann, Amtlich Aufkäufer (Sonntag, u. Sonntag, gef. 11.)
23, I. Webergasse 23, I.

Ein wenig gebrauchter größerer

Geldschrank,

nur gutes Material, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten nebst Größenangaben erbeten an E. G. Leuner, Bautzen.



Mandolinen, Lauten, Gitarren

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Otto Friebel,
Ziegelstrasse 13.
Beachten Sie bitte genau meine Firma!

Brillanten, Silber, Gold, Perlenschmuck, Brillanten, Silber, Gold, Perlenschmuck, Brillanten, Silber, Gold, Perlenschmuck.



An meine Kunden!

Reparaturen und Umarbeitungen von Pelzsachen werden wieder zu rascher Lieferung angenommen.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka
Kürschner
Frauenstrasse 2.
Prager Str. 16.

Haarneße billiger!

Größe	24/26	28/30	32/34
Duwend	3,-	3,50	4,-
Stück	30	35	40

Haubenneße
Duwend . 5,- 5,50
Stück . 50 55

Haarmanufaktur
Frau Emma Schulte,
Wilsdruffer Straße 40, II.

Schulid, u. Grammatik, Plattenabfälle zu höchstpreisen kauft
H. Graf, Wilsdruffer Str. 3, I.
Komme auch auswärts.

4
Fenster.

4
Preise.

Blusen / Jacken-Kleider / Mäntel
Röcke / Garnierte Kleider / Morgenröcke

15⁰⁰

28⁰⁰

45⁰⁰

65⁰⁰

Alsberg

Damen-Hut-Formen

75_a 1,95 3,75 6,75

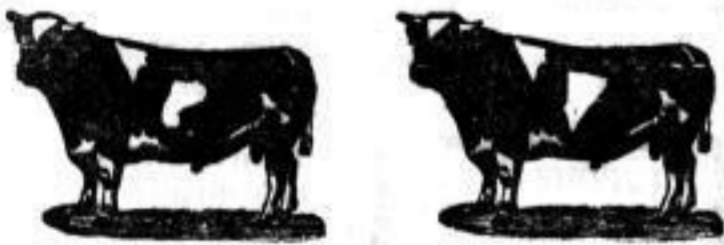
Garnierte Damenhüte

4,75 6,75 9,75 12,75

Putz-Zutaten (Feder-Phantasies, Blumen etc.)

15_a 45_a 75_a 1,25 2,50

W. 5
"Fremder Stadtkler" Sonnabend, 6. Januar 1917 Seite 23



Sonnabend den 6. d. M. treffen ein:
45 Stück nur ganz erstkl.

bahr. Zugochsen u. Stiere

und stehen dieselben bei jeder gewünschten Garantie zu vollständigsten Bedingungen ganz besonders preiswert zum Verkauf.

E. A. Mäller, Gut Oberheidewitz bei Pirna,
Tel. 708 Amt Pirna,
Spezialgeschäft für Zugochsen und Stiere.

Stelle auf event. Wunsch Auto zur Abholung auf Bahnhof Pirna zur Verfügung.



Sonntag den 7. bis Dienstag den 9. Januar stellen wir an Bahnhof Döbeln, Gafthof Welche Taube, Tel. 320, wieder einen großen Transport ganz vorzügliches

Oldenburger und ostfriesisches Milch- und Zuchtvieh,

hochtragende und frischmilchende Kühe und Kalben milchreichster Rasse, sowie

erstklassige Zuchtbullen, bestfäbig und jünger, sehr billig unter bekannten besten Bedingungen zum Verkauf.

Gebr. de Taube, Wilhelmshaven.

Die Tiere stehen bereits am Sonnabend zur Besichtigung.



Ein früherer Transport frischer kalber und hochtragender

Kühe

steht von Sonnabend den 6. Januar zu herabgesetzten Preisen bei mir zum Verkauf.

H. Walfer, Wurgwitz.

Wer lahme Pferde hat, selbst erfolglos kurierte, wende sich an

Albert Franze, Seiffenhersdorf (Sachsen). Auf Wunsch komme überall hin.

A. Franze's Kräuter-Salmiak ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde, Kühe usw. gegen Lahmen und Schäden der verschiedensten Art, wie Sehnen- und Nervenleiden, Schulter-Blässe, Nervenbeschlag, Drüsen, Rheum, Verschlagen, frischer Spalt, Galle, Schale, Kalbschwamm, Pflaßacke, Stollbeule, Ueberbeine, Verrenkungen, offene Wunden usw., auch bewährtes Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht und allen Gliederschmerzen. 4 Flasche Mk. 1.75.

Depot: **Salomonis - Apotheke, Dresden - A., Neumarkt 8**

Zwei Pferde, passend f. Landw., billig zu ver. Palmstraße 8. **Hornuf.**

Wallach, mittelfähig, zu verkaufen. Dresden, Großenhainer Str. 140. **Stolte.**

Oldenbg. Stute, 7jähr., u. Hart. Däne, langschw., auch eins. zu verlauf. **Geinrichstraße 9. Schumann.**

1 Pferd und 2 Wagen zu ver. **Großhermannsdorf Nr. 3a. Grützsche.**

Zahle für **Schlachtpferde** höchst anständige Preise. **W. Beissert,** Rohlschlächter, Dresden 28. T. 14364. NB. Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort g. Stelle.

Suche gutech., leicht., einp. **Jagd- od. and. Wagen,** ev. mit Radialeitgelsch., g. H. z. L. Off. an Gen. Sattlermstr. **W. H. Weiskner, Colditz, Dresden** Straße 63, Hintert.

Zu verkaufen **1 starker Ochse** für schweren Zug. **Bernhardt, Rippen Nr. 62.** Größerer Gutshof, sucht mittelgroßen, treuen, wachjamen **Hund** zu kaufen. Da Frau sowie Kinder große Tierfreunde, kommt er in sehr gute Hände. Angeb. wolle man mit Preisangabe u. **P. 126** Exp. d. Bl. niederlegen.

Hund zu kaufen gesucht, guter Wächter, deutscher Schäferhund bevorzugt. **Freitag Neu-Cunneowig bei Rautsch, D.-L. Fleischer.**

Futter- und Speisemöhren suchen zu kaufen **Chamottefabrik Thonburg** bei Kamenz i. Sa. c

Königl. Sächs. Landes-Lotterie Im günstigsten Falle:

800 000
Hauptgewinn:
500 000
300 000
200 000
150 000
100 000

Ziehung 2. Klasse:
10. u. 11. Januar 1917.

Klassenlose
1/10 1/5 1/2 1/1
10,- 20,- 50,- 100,- M.
Voll-Lose (alle fünf Klassen gültig)
1/10 1/5 1/2 1/1
25,- 50,- 125,- 250,- M.

empfiehlt und versendet
Alexander Hessel
Dresden, Weißgasse 1

Metallbetten Holzrahmenmatr., Kinderbett, bill. an Private. Kat. frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl.**

Konfektionierte Weisswaren

zum Aussuchen

Besichtigen
Sie
diese
Waren

Seiden- und Spachtelkragen	durchweg Stück	50 Pf.
Glasbatist- und Mullkragen	durchweg Stück	75 Pf.
Tellerkragen	durchweg Stück	75 Pf.
Spachtelkragen	durchweg Stück	95 Pf.
Mullkragen	durchweg Stück	40 Pf.
Stuartkragen	durchweg Stück	50 Pf.

KAUFHAUS

Borinschäfi

Dresden - Altstadt, Mitglied der vereinigten Hamburger-Engros-Lager, Wilsdrufferstr. 32/34

Seite 24
"Dresdener Nachrichten"
Sonntags, 6. Januar 1917
Nr. 5

Heirat!

Wenn hochgeehrte Damen den Wunsch haben, eine standesgemäße Eheverbindung einzugehen, so biete ich durch bereitwilligstes Entgegenkommen die glücklichste Gelegenheit, jeden Freitag in discreter Weise zu übernehmen. Frau Elias, Victoriastr. 11. Begründet 1897.

Kaufmann, Witwer, Ende vierzig, mit 15.000 M. jährlichem Einkommen, wünscht Bekanntschaft mit Dame in entsprechenden Verhältnissen zuweilen.

Heirat.

Werbe Angebote unt. B. S. 744 an die Exp. d. Bl.

Landwirt,

St. J. L. Inspektor, tüchtig im Beruf, gesund, große, hübsche Erscheinung, Mitte vierzig, auf großem Rittergut Mitte Deutschlands in schöner selbständiger Stellung, sucht passende Damenbekanntschaft mit Vermögen. Junge Witwe oder Einzelvertraute nicht ausgeschlossen. Strengste Verschwiegenheit. Bedingung. Anonym zwecks. Offert. möglichst mit Bild, unter R. 127 an die Exp. d. Bl.

Gutsbesitzer,

Anfang 50er Jahre, wünscht sich nachmals glücklich zu verheiraten.

Älteres Fräulein oder Witwe, welche sich nach einem glücklichen Heirat leben, bitte ihre Adresse unter D. A. 5017 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Dresden, zu senden.

Kaufm. Beamter

einer bedeut. Aktien-Ges., pensionsberechtigt, 2200 Einl., Heirat, 26 Jahre, ev., groß, strenglos, tadellof. Ruf, w. Dame m. entsprech. Vermögen zw. Heirat kennen zu lernen. Gest. Zuschr. mit kurz. Angab., w. streng vertraulich gehalten w., erb. unter L. L. 123 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Auskunftei Maucksch

Jahreszeit Defektiv! Zeitungs. Talfr. 1 (früh. Dresd.) in Zeitungsverb. Billige Dr.

Osterwunsch.

Gebildete Dame mit 11jährig. Anaben und eigenem Haushalt, sehr hübsch, von wahrer Herzensbildung und schicksalsschwerer Vergangenheit, sucht auf diesem Wege geeigneten Herrn, welcher Sinn für ideale Hauslichkeit hat und mit edlen Charakterzügen gepaart ist, beabsichtigt Heirat kennen zu lernen. Alter 40-50 J. W. Off. erb. unt. D. Z. 5016 an Rudolf Mosse, Dresden.

Heirat!

Geschäftsmann, Mitte fünfzig, kinderlos, sucht die Bekanntschaft einer dem Alter entsprech. Frau. Würde auch in anderen gutes Geschäft einbringen, event. in Privat oder auch aufs Land. Vermögen erwünscht. Werte Frauen, welche diesem Geschäft vertrauen, werden gebeten, ihre werbe Adresse mit Photographie, welche zurückgeliefert wird, unter V. T. 833 Invalidendank Dresden einzusenden. Verschwiegenh. Ehrenf.

Gutsbesitzer,

27 J. alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Fräuleins oder junger Witwe zwecks Heirat. Ärgerten verb. Strengste Discretion zugesichert und erbeten. Werbe Off. mit Ang. der Verhältnisse u. J. 107 Exp. d. Bl. erb.

Gebildete Witwe,

32 J., heit. Temp., gute Ersch., nicht unermög., kinderlos, w. Neigungs-Heirat mit gebild. Herrn. Off. u. L. 117 erbeten an die Exp. d. Bl.

Geb. Mädchen,

24 J., alt, heit. Geb. w. mütterl. wirtsch. u. gr. Natur- u. Musikfreund, wünscht charaktervollen gebild. Herrn, nicht unter 30 J. alt, zwecks späterer Heirat

Heirat

kennen zu lernen. Off. erb. unt. N. 135 an die Exp. d. Bl.

Fontänföhrer,

30, von groß. guter Erscheinung, sucht zw. Heirat gesunde, vermög. Dame, auch v. Lande kennen zu lernen. Off. mögl. m. Bild, u. C. D. 752 Exp. d. Blattes erbeten.

Sie heiraten glücklich

wenn Sie vertrauensvoll Hof. Aufw. verl. Keine gewerb. Vermittl., kein Borch., streng geheim u. gewissenhaft. (Zuläss. unaufl.) Gluckshand, Berlin W 57, Postfach D. R.

Heirat.

Für sehr sympathische, vorzügl. Charaktereigensch. best., vermög. 48j. Witwe v. Lande Suche entsprechende Bekanntschaft. Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13.

Landwirt, der sein Gut verkauft hat, Mitte 40, v. höher, starker Figur, wünscht Briefwechsel mit Landwirtin behufs Heirat.

Bernittl. v. Verwandten erwünscht. Off. erb. unt. S. 25 Exped. d. Bl.

Direkte Anträge v. 600 Heiratsoff. Damen mit Vermögen v. 5-200.000 M. Herr. (a. ohne Vermög.), die rasch u. reich heir. w., erh. kostenlos! Prof. L. Schlessinger, Berlin, Wahnmannstr. 29.

Selbstgesuch.

Ingenieur, 38 J., alt, jünger aussehend, gesund, in gesicherter Stellung, vorurteilsfrei, v. Herzensbildung u. heit. Wesen, wünscht Ehe mit christl. gesinnter Dame. Würde gern mit H. Fehler oder Kind glücklich machen. Aufw. Angebote mit Angaben über Gesundheit, Vermögen, Haar- und Augenfarbe unter B. G. 733 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Staatsbeamter,

Witwer, 40 Jahre, große, stattliche Erscheinung, 3600 M. Einl., 1 Kind, wünscht sich recht bald u. glücklich mit vermög. Dame wieder zu verheiraten. Nur aufrichtige Angebote u. B. K. 736 an die Exped. d. Blattes.

Heirat

atad. gebild. Herrn pass. Alters kennen zu lernen. Herren, denen pers. Vorgänge mehr als Verm. gelten, wollen w. Ang. unter streng. Verschw. u. B. U. 746 an die Exp. d. Bl. richten.

Ungarisches Rheumapflaster

verbessertes amerikan. Leberpflaster, Dr. 1.25. Alleinverkauf u. Versand Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.

Blüthner-

Flügel, Klein u. > seit. schön. Ton u. Gar. bill. zu verk. E. Hoffmann, Amalienstr. 9, 1. Ruhb. Pianino 325 A

Spezialhaus für erstklassige Damen-Leib- und Monatsbinden sowie alle hygien. Damenbedarfsartikel Gesundheitskorsetts, Brusthalter, Kinderleibchen, Windelhöschen, Gummilunterlagen (keine Ersatzware), Gummilunterlagen jeder Art, Bidets, Klosettstühle.

Maria Lindner

Ringstrasse 25 zwischen Rathausplatz u. Moritzstrasse.

Brillanten Perlen, Silber, Pfandseilene

faßt zu den höchsten Preisen Schmidt, Amalienplatz 1, Ecke Marshallstraße.

Elegante Pelze

in Kragen, Muffen, Stolas, Pelzwesten u. Besatz, sowie Felle in jeder Pelzart, Qualität und Preislage, darunter feine Ausstattungsst. u. Gelegenheitskäufe. Pelzmodernisierung.

Jetzt bedeutend billiger.

Pelzlager Rich. Bulge, 22. I. Viktorianstr. 22. I. Silber 100 gr 10 Mark sacht! Hausmann, Weberg. 23. I.

Noch sehr preiswerte Tischler- und Polster.

Möbel

Brautausstattungen in größter Auswahl und nur solider Ausführung

A. H. Bruno König

nur noch Hauptgeschäft (geg. 1862) Dresden, Neustadt, Ramener Straße 27. Straßenbahnlinie 5, Post. 22 667. Telefon 18729.

Säcke

aller Art, auch gereinigt, sowie Badleintwand, Bindfaden u. Rohhaare, Gafen u. Kanu-chen-Felle taugt zu höchsten Preisen Sad-Industrie Grunauer Straße 22. Telefon 18729. Rapporte auch nach auwärts.

Treibriemen

neu u. ge. braucht, in all. Dimensionen zu höchsten Preis, gel., auch Riemenfäden und 2 gute Schreibmaschinen. Vermittler gute Provision. Preisofferte erb. O. C. F. Mäther, Müll. Fab., Braunschweig 30. Tel. 1023. c

Carbid

treffen große Partien ein. Kleine, Mittels und große Körnungen, jedes Quantum, auch einzelne Trommeln, hat abzugeben Willy Lücke, Brandenburg a. S., Carbid, Benzol, Petroleum engros. c

65 Gegenstände

in einem Paket gut u. bewährter verpackt, nämlich:

- 1 Handharmonika,
- 1 Mundharmonika,
- 1 Taschenmesser,
- 1 Mappe f. Briefpapier,
- 1 Notizbuch,
- 1 Tagebuch,
- 1 Uhrkette,
- 1 Brosche,
- 1 Paar Manschettenknöpfe,

1 Strawattennadel, 1 Zigarrenspitze, 1 Bürste, 1 Flasche Parfüm, 1 spannenden Roman, 1 Haussegen,

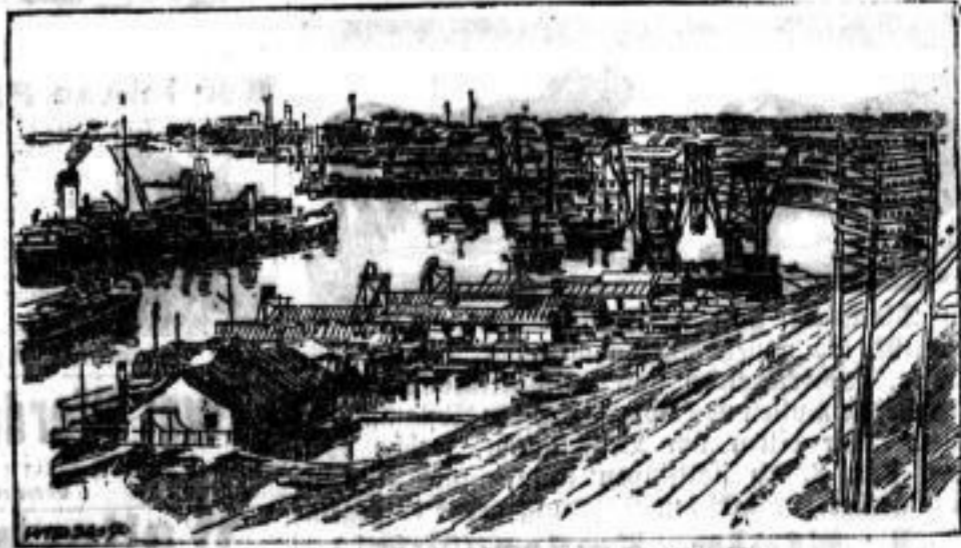
50 weitere Gegenstände nach meiner Wahl

versende ich bis auf weiteres für 5 Mark.

Verpackung frei. Porto extra. Betrag wird durch Nachnahme erhoben.

Wenn Sie noch nicht von mir gekauft haben, machen Sie bitte einen Versuch! Schreiben Sie noch heute eine Postkarte! Sie werden prompt u. reell bedient.

Carl A. E. Hartz, Abtlg. 60, Hamburg, Spaldingstraße 2-10



Ansicht des Donauhafens von Braita.